

StadtMagazin

Lünen

Weihnachtszauber pur

In Lünen lässt sich der Advent himmlisch genießen



Auf dem ›Löwen-Weg‹

Eine spannende Reise durch die Welt der Gefühle



›Komm, spiel noch mal!‹

Wege aus der Glücksspielsucht



Lokalen Mythen auf der Spur

Geschichten aus der ›Texxtwerkstatt‹



Mercedes-Benz

IM RÜCKSPIEGEL: DAS, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

Während vorne der Verkehr fließt, wird die Rückbank zur Spielecke:
für Familienmomente, die bleiben – in der A-Klasse, V-Klasse oder im GLA. Kurzfristig
verfügbar in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Lünen.

Zeit, die sich lohnt.

JETZT AB 0,99 %* FINANZIEREN



*Der Aktionszins in Höhe von 0,99 % gilt für Bestellungen der A-Klasse und B-Klasse vom 01.10.2025 bis 31.12.2025. Abweichende Konditionen für andere Modelle und/oder andere Konfigurationen möglich. Ein freibleibendes Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden für eine A-Klasse 180**, Hubraum: 1.332 cm³, 100 kW + bis zu 10 kW, Kraftstoff: Super. Fahrzeugpreis 37.177,09 €, Anzahlung 7.383,20 €, Gesamtkreditbetrag 29.793,89 €, Gesamtbetrag 30.785,91 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Sollzins gebunden p.a. 0,99 %, Effektiver Jahreszins 0,99 %, Schlussrate (bei Option der Fahrzeugübernahme) 20.273,91 €, 48 mtl. Finanzierungsraten à 219,00 €. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Gemäß den Darlehensbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. Bei Hinzunahme erweiterter Lieferumfänge ist ein abweichender Jahreszins möglich. Nur solange der Vorrat reicht.

**Mercedes-Benz A 180 Kompaktklimousine: Energieverbrauch kombiniert: 6,3–5,8 l/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 143–131 g/km | CO₂-Klassen: E-D

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Niederlassung Lünen, Lindenplatz 3, 44532 Lünen,
Telefon 02306 2400-0, www.mercedes-benz-dortmund.de



Das Stadtmagazin
bei Facebook

»Jeder Tag in unserem Leben sollte ein Weihnachtstag sein, wo wir Frieden und Freude empfangen und austeilen.«
Theodor Storm (1817–1888)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Lünen in zartem Lichterglanz erstrahlt, wird uns instinktiv bewusst, was uns verbindet: Gemeinschaft und wunderschöne Augenblicke mit Familie und Freunden – damals wie heute. In Nachbarschaftskreisen, in Vereinen und im öffentlichen Raum werden Anekdoten wieder lebendig, schaffen



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Ein Magazin nur für Sie

Einrichtungen, dass Menschlichkeit keine Pause kennt: Ob Bibliothek, Kulturzentrum oder soziale Einrichtungen – überall wird Raum geschaffen für Begegnung, Austausch und Unterstützung. Und wenn der Duft von frisch gebackenen Plätzchen durch die Straßen zieht, wird deutlich, dass Geschichten nicht in Kopfkissen verstauben, sondern weitergegeben werden – von Großeltern an Enkel, von Freund zu Freund, von Stadt zu Stadt.

Lassen Sie uns diese Zeit nutzen, um uns gegenseitig zu bestärken, unsere Heimat achtsam zu gestalten und den Blick offen zu halten für jene, deren Geschichten noch gehört werden wollen. Denn letztlich sind es die gemeinschaftlichen Momente, die uns durch den Winter tragen – und die uns erinnern, warum wir uns als Stadt zusammengehörig fühlen.

Ihnen allen eine frohe und gesunde Vorweihnachtszeit!

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten, Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:

E-Mail axelsieling@stadtmag.de
[gültige Anzeigenpreisliste 2025]

Satz und Layout:

Selisky Design UG
Stahlbaustraße 8 · 44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30 · www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild: Weihnachtliche Genüsse,
© Foto: Olga · stock.adobe.com

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Identität und geben Orientierung in einer Welt, die sich ständig wandelt.

Die Vorweihnachtszeit bietet den passenden Rahmen, um innezuhalten, zuzuhören und Dankbarkeit auszudrücken – für die kleinen Momente, die unseren Alltag prägen, und für die Unterstützung, die wir einander geben können. Denn Erinnerungen sind nicht nur eine Rückschau, sondern eine Einladung, Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität konkret zu leben – in den Gesprächen mit Nachbarn am Fenster, auf dem Weihnachtsmarkt und bei der Arbeit.

Der Advent erinnert uns auch daran, wie stark kleine Gesten wirken: eine helfende Hand beim Einkauf für Bedürftige, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte. In Lünen zeigen Initiativen und

**Das nächste Stadtmagazin
erscheint am 20. Januar.
Redaktionsschluss ist
am 9. Januar.**



WOHNEN MIT ZUKUNFT



Für unsere rund 6000 Mietwohnungen und Häuser in und um Lünen hat die Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien eine entscheidende Bedeutung. Bis zum Jahr 2045 möchten wir klimaneutral werden.



Inhalt

Weihnachten – eine wahre Geschichte	6
Weihnachtszauber pur	8
Advent, Advent ... · Tipp	10
Wärme mit Weitblick Wie Hausbesitzer gut durch den Winter kommen	11
Kinderrätsel	12
Auf dem ›Löwen-Weg‹ Eine spannende Reise durch die Welt der Gefühle	13
»Eine Ausbildung lohnt sich immer«	15
Mitarbeiterzufriedenheit stärken durch Nettolohnoptimierung	16
Intuitiv, intelligent und effizient · Der neue CLA	17
200 Jahre Rüschkamp Vom Garnhandel zur Autogruppe	18
Gemeinsam die Welt entdecken Seniorenreisen mit der Caritas	19
Wege aus der Glücksspielsucht	20
Ohne Ehrenamt keine hospizliche Arbeit	22

Immobilienverkauf?



0 23 06 - 69 93

- Kostenlose Immobilienbewertung
- Erstellung eines Energieausweises
- Tippgeberprovision 300,- € netto

Bei Beauftragung zum Verkauf einer Immobilie durch unser Büro.

Sichern Sie sich Ihren
persönlichen Mehrwert-Coupon!

DRK-Hausnotruf schenkt Sicherheit	23
Tierischer Besuch.	24
30 Liter Teig für den guten Zweck	24
Tischlein deck dich! Märchenhafte Leckerei	25
Nachhaltiger Grabschmuck zu den stillen Feiertagen.	26
Mit Herz und Tradition · Bestattungshaus Möcke	27
Lokalen Mythen auf der Spur Geschichten aus der ›Texttwerkstatt‹	28
Wort-Reiz · Rätsel für Wort- und Ortskundige.	30
Dies & Das	31
Rätselspaß.	33
Termine: Hier ist was los!	34




**JUBILÄUMS
DEAL**

**GEGRÜNDET
1825**



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL CORSA JUBILÄUMS-EDITION

1.2, 74 kW (100 PS) mit **TOP-Ausstattung inklusive:**

Parkpilot, Klimaanlage, Multimedia Radio mit kabelloser Smartphone-Integration, Sitz- & Lenkradheizung, uvm.

OHNE ANZAHLUNG ^{MTL.1} **149 €**

IHR PREISVORTEIL² 4.940 € **JUBILÄUMS PREIS 19.990 €**

Pflichtangaben nach Pkw-EnVKV für den Corsa 1.2, 74 kW: **Energieverbrauch** (kombiniert) 5,2 l/100km; **CO₂-Emissionen** (kombiniert) 118 g/km; **CO₂-Klasse** D.

Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. ¹Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung p.a. 5.000 km, gebundener Sollzins 0,00%, effektiver Jahreszins 0,00%, Finanzierungsbetrag 24.140 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 3.576 €, zzgl. 1.290 € Überführungskosten. ²gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers am Tag der Erstzulassung. Angebot als Tageszulassung ohne Kilometer-Laufleistung.

Rüschkamp

44145 **Dortmund** · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0

59368 **Werne** · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0

44532 **Lünen** · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0

59348 **Lüdinghausen** · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0

59379 **Selm** · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0

Franz Rüschkamp
GmbH & Co. KG

www.opel-rueschkamp.de



Ei verbibtscht, es werden wohl öfter Weihnachtsbäume aus dem Wald »stibitzt«.

© Foto: Halfpoint - stock.adobe.com

Eine wahre Geschichte

Weihnachtszeit ist für die meisten von uns insbesondere die Zeit der Erinnerungen. Herzige Momente mit Mama und Papa, Oma und Opa. Überraschungsgeschenke, mit denen keiner gerechnet hatte, aufregende Begegnungen mit dem Weihnachtsmann ... Vielen geht das Herz auf, wenn sie auf diese vertraute Tradition zurückblicken, und die ein oder andere lustige Begebenheit lässt uns spontan schmunzeln und herzlich lachen – wie auch diese Weihnachtserinnerung aus den 1960er-Jahren in einem Dorf in Unterfranken von Jutta Valentini-Sass.

Der 24. Dezember begann mit herrlichem Sonnenschein. Es war trocken, kalt und klar. Es klirrte vor Kälte. Der Bauer schaute sich auf seinem Hof um. Alles war sauber, die Tiere versorgt und zufrieden. Er hatte Zeit. Aus der Küche duftete es weihnachtlich herüber, und ein wohliges Gefühl breitete sich in ihm aus. »Ich fahre nochmal in den Wald!«, rief er seiner Frau zu, die mit hochrotem Kopf am Herd werkelte.

Es hatte geschneit, der Weg lag weiß und unberührt vor ihm, die Bäume, wie von Engelshand, leicht bezuckert. So schön war der vorweihnachtliche Tag schon lange nicht mehr. Er fühlte sich in die Kindheit zurückversetzt und fuhr langsam zu seinem Wald. Am Waldrand stellte er das Auto ab und machte sich zu Fuß auf in die verschneite weiße Pracht. Alles war wie verzaubert. So schritt er dahin, ganz in seine Kindheitsträume versunken ...

Doch da, er bog um eine Kurve – ein Auto, allein, verlassen beim näheren Hinsehen. Stirnrunzelnd ging er tiefer in den Wald hinein, suchte Deckung, das Auto immer in Sichtweite. Lange stand er und lauschte in die Stille. Ab und zu knackte ein Ast oder es fiel etwas Schnee von den Bäumen. Gut, daß er sich so warm angezogen hatte. Da, er hörte Stimmen und tatsächlich näherten sich ein Mann und eine Frau. Sie stapften auf das Auto zu. Zwischen sich



Weihnachtsmarkt

28.11. - 30.11.2025

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



© Foto: tashechka - stock.adobe.com

trugen sie eine herrliche Tanne. Unserem Beobachter stockte der Atem – diese Tanne, sein ganzer Stolz – nun eine Leiche!

Unmut und Trauer zugleich stiegen in ihm hoch. Als die beiden den Baum verladen wollten, löste er sich aus seinem Versteck und ging energischen Schrittes auf die Räuber zu. Diese ließen vor Schreck den Baum fallen. Die Frau wurde blaß, der Mann bekam einen puter-roten Kopf.

Der Bauer hatte sich wieder gefaßt und sagte mit ruhiger Stimme: »Das ist mein Wald und mein Baum. Ich könnte Sie anzeigen, denn ich habe Ihre Autonummer. Aber weil heute Heiliger Abend ist, verzichte ich darauf, wenn Sie mir drei Strophen eines Weihnachtsliedes vorsingen – und dann können Sie diese Tanne als Weihnachtsbaum behalten.« Die bei-

den überraschten ›Waldfrevler‹ erholten sich von ihrem Schrecken und gingen alle bekannten Weihnachtslieder durch. Sie fingen an zu streiten. Nichts paßte, das eine war zu kindlich, von dem anderen konnten sie nur eine Strophe, beim nächsten waren sie sich in der Melodie nicht sicher. Endlich einigten sie sich auf ›O du fröhliche‹ und sangen tatsächlich, etwas zittrig und jämmerlich, alle drei Strophen. Der Bauer gab ihnen die Hand, dankte für das Lied und wünschte ihnen »Fröhliche Weihnachten!«

Im Sommer danach, Erntezeit! Wer denkt da noch an Weihnachtserlebnisse? Der Mähdrescher lief auf Hochtouren, Gewitter waren angesagt. Peng! Aus! Die alte Maschine gab mitten im Feld ihren Geist auf. Der herbeigerufene Mechaniker meinte, eine Reparatur lohne sich nicht mehr. Ein neuer Mähdrescher mußte her und zwar sofort. Der Bauer

eilte zu seiner Bank, er brauchte ein Darlehen zu möglichst tragbaren Konditionen. Seine Hausbank konnte keine günstige Lösung bieten. Schnell zu einer zweiten und dritten Bank! Vielleicht hat er dort mehr Glück?

Aber die Entscheidung ist dem Chef vorbehalten. Der Landwirt wird zum Direktor geführt. Der Bauer, schwitzend, niedergedrückt, den Hut in der Hand, klopft an und tritt ein. O Schreck – hinter dem Schreibtisch erhebt sich der ›Sänger aus dem Weihnachtswald!‹ Beide stehen wie versteinert. Aber dann löst sich die Spannung. Ein gegenseitiges Wiedererkennen! Frohes Gelächter erfüllt den Raum. Das Darlehen wurde genehmigt!

P S. Ich hätte den Bauern den Schlager singen lassen: ›Wer soll das bezahlen?‹



Erzählung von Jutta Valentini-Sass
erschieden in
›Unvergessene Weihnachten. Band 14‹.
31 besinnliche und heitere Zeitzeugen-
Erinnerungen
Zeitgut Verlag · Berlin
www.zeitgut.com
ISBN: 978-3-86614-280-0 · 10,90 Euro



WBG Lünen
Gemeinsam zuhause

Schöne Weihnachtszeit!

Wenn die Tage kürzer werden und die ersten Lichter leuchten, wird es zuhause wieder gemütlich. Das gesamte Team der WBG Lünen wünscht allen Leser*innen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2026.

www.wbg-luenen.de

Bildquelle: Artanika — stock.adobe.com

© Hintergrundbild: Sam / Pixabay

Weihnachtszauber pur

Am 27. November ist es wieder so weit: Die Fußgängerzone in der City verwandelt sich zur strahlenden Sternengasse und schenkt bis zum 23. Dezember Groß und Klein traumhafte Momente an den weihnachtlich geschmückten Kreativhütten und bei den vielen Veranstaltungshighlights wie Fackelschwimmen, Feuerwerk und der Begegnung mit dem über die Lippe anreisenden Nikolaus. Es gibt aber noch so einige andere weihnachtliche Events in der Lippestadt, die unbedingt einen Besuch wert sind.



Weihnachtsmarkt in der Sternengasse

Bummeln und stöbern

Am ersten Adventswochenende lädt der beliebte Weihnachtsbasar junge und ältere Gäste wieder zum gemütlichen Bummeln und Stöbern in den Lünener Hansesaal ein. Jedes Jahr besuchen viele Menschen die rund 70 Kreativstände auf zwei Etagen. Zwischen handgefertigter Adventsfloristik, Kreativarbeiten, hübschem Schmuck, Gestricktem und Gehäkeltem besteht reichlich Gelegenheit, um sich auf die Zeit einzustimmen. Auch selbstgemachte Marmelade, Liköre und Karten für die Weihnachtspost sind ein beliebtes Mitbringsel vom Basar. Gut zu wissen: An beiden Tagen bietet ein Stand gut erhaltene Trödelwaren und Dekorationen für den guten Zweck. Der Erlös geht an Familien in Not.



© Foto: Ralf Heerbrand



© Foto: brambauer-weihnachtsmarkt.chayns.site/

Budenzauber in Brambauer

Der Volkspark in Brambauer verwandelt sich Anfang Dezember an drei Tagen in ein strahlendes Adventsdorf. Mit etwas Glück kann man hier sogar dem Nikolaus begegnen. Neben dem typischen Budenzauber können sich die Gäste auf ein kleines aber feines Liveprogramm mit Tanz und Musik im traumhaften Ambiente freuen. Highlight für kleine und große Weihnachtsengel: Am Veranstaltungssamstag um 16.30 Uhr kommt Santa Claus höchstpersönlich vorbei. »Ein Besuch fühlt sich an wie nach Hause kommen«, sagen die Organisatoren vom Freundeskreis Volkspark Brambauer e.V. »Hier trifft man Freunde, Bekannte und Nachbarn – manchmal nach langer Zeit, aber immer mit einem Lächeln.«

Winter- und Weihnachtsgeschichten

Weihnachten kommt jedes Jahr viel zu schnell. Statt Besinnung und Kerzenzauber herrscht oft Hektik. Und überhaupt, zu dieser Zeit wird am meisten getrickst, geschummelt und gelogen. Davon berichten am 28. November in der Stadtbücherei die Erzählerin Daniela Sicken



Daniela Sicken (re.) und Steffi Führer erzählen von Wundern, Tricks und Schummelei.

© Foto: Daniela Sicken

 STADTWERKE LÜNEN

EINE STRAHLENDE WEIHNACHTSZEIT

WÜNSCHEN DIE STADTWERKE LÜNEN
ALL IHREN KUNDINNEN UND KUNDEN

SWL – Stark wie Lünen



www.SWL24.de

und ihr Gast Steffi Führer lebendig, live und mit Herzblut. Zum Glück entstehen aus kuriosen Situationen oft unerwartet kleine Wunder – wenn die totgeglaubte Oma zu Weihnachten an der Tür klingelt, ein Diebstahl Nachbarn zusammenschweißt oder der Weihnachtsmann im Fundbüro das beste aller Weihnachtsgeschenke wiederentdeckt. Und wunderbar wird es auch am Schluss, wenn die stetig wachsenden Fans des unterhaltsamen Kleinstkünstabends erleben, wie Daniela Sicken aus ihren Wortgeschenken eine Improgeschichte mit unerwarteten Wendungen und einer Prise Humor zaubert.

Festlich, fein & pflanzlich

Es ist Weihnachten, Besuch hat sich angekündigt, dann der Schock: Die Gäste ernähren sich vegan! Doch keine Panik, es muss nicht immer der Braten oder die Gänsekeule sein. Kulinarische Highlights lassen sich auch ganz ohne Tierleid zaubern. Glauben Sie nicht? Dann sollten Sie den vhs-Koch-Workshop von Iris Diesler besuchen. Gemeinsam mit den Teilneh-

menden kreiert die Kursleiterin ein harmonisches Menü, das mit seiner geschmacklichen Raffinesse nicht nur VeganeInnen überzeugt – von der feinen Vorspeise bis zum himmlischen Dessert. Dabei stehen Genuss, Kreativität und die Freude am gemeinsamen Kochen im Mittelpunkt. Für alle, die neue Inspirationen suchen oder einfach neugierig sind. Mitzubringen sind: eine Schürze, mehrere Geschirrtücher, ein scharfes Messer, Behälter für Kostproben und gute Laune.



© Foto: Olga - stock.adobe.com

Termine auf einen Blick

Sternengasse Fußgängerzone
27.11.–23.12.

22.11., 12–20 Uhr Bebelstr. 19
Adventsmarkt in der Neuapostolischen Kirche

Weihnachtsbasar Hansesaal
30.11., 11–17 Uhr

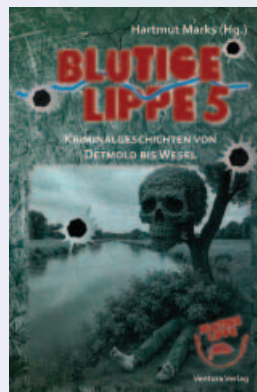
Brambauer Weihnachtsmarkt
05.–07.12. · Volkspark Brambauer

›Wunder, Tricks und Schummelei‹
Erzählabend mit Daniela Sicken und Stephanie Führer
28.11., 18.30 Uhr Stadtbücherei Lünen
Anmeldung: Tel. 0 23 06 / 1 04 26 18
oder stadtbuecherei.luenen@luenen.de

›Veganes Weihnachtsmenü – Festlich, fein & pflanzlich‹
07.12., 11–16 Uhr · Umweltwerkstatt
Anmeldung: VHS Lünen

BUCHtipp

Weihnachten ist die Zeit der Liebe und Freude? Mitnichten! Das Verbrechen schläft niemals. Wenn es abends früher dunkel wird, frohlocken auch die Gangster und verfolgen ihre finsternen Machenschaften. Schon zum fünften Mal färbt sich die Lippe blutrot wie ein giftiger Apfel. Der fünfte Kurzgeschichtenband zum beliebten regionalen Krimifestival ›Blutige Lippe‹ entführt die Leserinnen und Leser an Tatorte in Detmold, Lemgo, Lippstadt, Dorsten, Werne, Hamm, Wesel, Lippendorf, Bad Lippspringe und Bergkamen. Es geht hinab in die dunklen Niederungen der Lippeauen, wo Hinterlist und Heimtücke, Mord und Totschlag, Rachedgedanken und Profitgier regieren.



›Blutige Lippe‹

Mit Geschichten von Peter Godazgar, Tatjana Kruse, Sunil Mann, Sabine Gronover, Doris Oetting, Meike Messal, Andreas Schnurbusch, Sabine Friemond, Magnus See und Hartmut Marks
Ventura Verlag · 13,00 Euro



INNUNGSFACHBETRIEB

- Moderne Raumgestaltung
- Sämtliche Malerarbeiten
- Oberböden mit Designbelägen
Vinyl / Teppich / Kork
- Dämmung von Haus / Fassade / Keller gemäß Gebäudeenergiegesetz
- Klinker- und Ziegelstein
- Fassaden Reinigung und Imprägnierung
- Fassaden / farbige Gestaltung / Sanierung

44532 Lünen · Bergstraße 36a
Telefon 02306 1541
E-Mail info@fittinghoff.de
Internet www.fittinghoff.de

Lessingstr.



Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und alles Gute für 2026!

Münsterstr.





Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...

Nicht nur der 24-Türchen-Kalender bereitet uns stimmungsvoll auf den Heiligabend vor, auch der Adventskranz sorgt für eine wunderschöne weihnachtliche Atmosphäre. In Zeiten des Kimawandels sollten wir aber unbedingt darauf achten, unsere Adventskränze möglichst umweltfreundlich zu gestalten.

Dies beginnt bereits mit den nach und nach leuchtenden Kerzen. Optimalerweise sollten sie aus nachhaltigen Rohstoffen bestehen wie zum Beispiel Bienen-, Soja- oder Rapswachs. Eine Alternative sind wieder aufladbare und langhaltende Wachs-LED-Kerzen. Neben dem Schutz der Umwelt sorgen sie zudem für wesentlich mehr Sicherheit, da keine Brandgefahr besteht. Allerdings dürfen auch LED-Kerzen möglichst nicht 24 Stunden am Tag leuchten, denn dies verbraucht unnötig Energie.

Auch der Adventskranz als solcher lässt sich auf jeden Fall umweltfreundlich basteln, denn zahlreiche fertige ›Vierkerzenvarianten‹ aus Supermärkten und Onlinehandel beinhalten

so einige Dinge, die biologisch nicht abbaubar sind. Statt Styropor lassen wir wiederverwendbare Materialien wie Metall oder Holz zum Einsatz kommen und verzieren sie mit frischen Zweigen von Tannen, Fichten oder Nadelhölzern aus dem eigenen Garten. Eine weitere Alternative zum Adventskranz bieten alte Einmachgläser oder Glasfläschchen. Mit kleinen Accessoires geschmückt wird so dem Altglas ein neues Leben und unserem Zuhause eine außergewöhnliche Atmosphäre geschenkt, und dies auf sichere Art und Weise. Denn die Flämmchen können bei leichtem Windhauch nicht auf Tannenzweige und Dekoration übergreifen.

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – schon steht das Christkind vor der Tür: nachhaltig und umweltfreundlich wie nie zuvor. ☺

Feuerschutz Drücke Service

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten 🌲

Feuerlöscher Rauchwarnmelder
Rauch- / Wärmeabzugsanlagen Hydranten
Brandschutztüren/-tore Brandschutzausbildung
Brandschutz- u. Sicherheitsbeschilderung
Flucht- / Rettungswegpläne Feuerwehrpläne
Objektbetreuung (Brandschutzbeauftragte)

Feuerschutz-Service Drücke

Hüttenallee 72 • 44532 Lünen

Telefon: 0 23 06 / 98 41 82

E-Mail: info@feuerschutz-druecke.de



Alte Glasfläschchen lassen den Advent stimmungsvoll leuchten.

Ihr MalerMEISTER

Heinrich Fittinghoff

für kompetente Beratung und Ausführung von:

**Maler-, Tapezier-, Lackier-, Putzarbeiten,
Fassadensanierung, -gestaltung,
Bodensanierung, -beschichtung
Vollwärmeschutzarbeiten, Bodenlegerarbeiten, u.v.m.**

Innungsfachbetrieb der Maler- & Lackiererinnung Dortmund & Lünen

44536 Lünen-Brambauer • Gustav-Sybrecht-Straße 31
Tel. 02 31 / 87 34 19 • Mobil 01 71 / 2 83 13 43
E-Mail: h.fittinghoff@t-online.de • www.maler-heinrich-fittinghoff.de

Wärme mit Weitblick

Wie Hausbesitzer gut durch den Winter kommen

Wenn draußen Frost und Schnee regieren, läuft die Heizung auf Hochtouren. Doch was tun, wenn die alte Anlage nur noch unzuverlässig arbeitet oder ganz den Geist aufgibt? Viele EigentümerInnen schieben das Thema so lange hinaus, bis gar nichts mehr funktioniert – und dann muss alles schnell gehen. Schließlich sitzt niemand gerne im kalten Wohnzimmer. Wer sich hingegen rechtzeitig um eine Lösung bemüht, spart Nerven und bares Geld. Die Experten der SWL-Energieberatung beraten kostenlos und individuell.

Heizungstausch

Eine veraltete Heizungsanlage schnell zu ersetzen, lohnt sich gleich doppelt: Haushalte senken ihren Energieverbrauch und profitieren von umfangreichen Zuschüssen des Bundes. »Sowohl die Optimierung bestehender Systeme als auch der komplette Austausch werden finanziell unterstützt«, erklärt SWL-Energieberater Werner van den Berg. »Förderfähig sind die Kosten für Anschaffung, Montage, Inbetriebnahme und notwendige Umfeldmaßnahmen.« Wer sich für eine moderne Wärmepumpe entscheidet, erhält 30 Prozent Grundförderung sowie zusätzlich 5 Prozent Effizienz-Bonus, wenn die Wärmequelle aus Wasser, Abwasser oder dem Erdreich stammt oder ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird. Bis Ende 2028 können selbstnutzende EigentümerInnen, die eine funktionierende fossile Heizung oder Nachtspeicheranlage ersetzen, einen Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent beantragen. Für Haushalte mit einem zu versteuernden Einkommen unter 40.000 Euro gibt es einen Einkommens-Bonus von 30 Prozent. Insgesamt darf der Fördersatz bis zu 70 Prozent betragen.

Heizungsoptimierung

Wer noch eine Weile mit seiner alten Heizung auskommen muss, kann trotzdem sparen. Die effektivste Methode bei bestehenden Systemen ist der hydraulische Abgleich – »im Grunde eine Feinjustierung der gesamten Anlage«, so Werner van den Berg. Er erläutert: »Wenn Heizkörper rauschen, gluckern oder ungleichmäßig Wärme abgeben, deutet das auf eine unausgeglichene Wasserverteilung hin. Ursache ist meist ein falsch eingestelltes Ventil hinter dem Thermostatkopf.« Beim hydraulischen Abgleich wird dieses Ventil präzise auf den Bedarf der einzelnen Räume abgestimmt. »Das Verfahren ist deutlich günstiger als eine komplette Sanierung, erzielt aber einen spürbaren Effekt«, betont der Energieberater. »Im Durchschnitt lassen sich die Heizkosten damit um etwa zehn Prozent reduzieren.«



Der hydraulische Abgleich sorgt für gleichmäßige Wärmeverteilung.

Damit die Wärme nicht verpufft

Ob Heizungsoptimierung oder Heizungstausch – die Vorhaben entfalten ihre volle Wirkung erst unter einer Voraussetzung: Die im Haus produzierte Wärme darf nicht gleich wieder entweichen. »Bei unzureichender Dämmung oder undichten, zugigen Fenstern verpufft die Wärme buchstäblich nach draußen«, bemerkt Werner van den Berg. »Besonders bei älteren Immobilien raten wir deshalb dazu, Fenster, Türen, Kellerdecke, Dach und gegebenen-

falls auch die Fassade auf eventuelle Wärmeverluste zu prüfen – und diese fachgerecht zu beheben.« Der Aufwand lohnt sich: »Eine gute Dämmung steigert nicht nur den Wohnkomfort, sondern erhöht auch die Effizienz moderner Heizsysteme wie Wärmepumpen erheblich.«

Tipps auf die Hand

Zum Schluss noch einige Tipps auf die Hand: Wer seine Zimmertemperatur um nur ein Grad verringert, kann sechs Prozent Energie einsparen und somit in Zeiten hoher Gaspreise seinen Geldbeutel schonen. Finger weg von elektrischen Heizlüftern! Diese Geräte sind zwar verhältnismäßig günstig in der Anschaffung, heizen aber nur punktuell und treiben die Rechnung in die Höhe. Die Broschüre »Energiespartipps der Stadtwerke Lünen« bekommen Sie gratis im SWL-Kundenzentrum an der Borker Straße.



Hocheffizient und stark gefördert: Wärmepumpe

Stadtwerke Lünen GmbH

Borker Straße 56-58 · 44534 Lünen
Tel. 0 23 06 / 7 07-30 10
www.SWL24.de/energieberatung

Original:



Ein tolles Winterspaß-Bild!
Leider haben sich in der Kopie 7
Fehler eingeschlichen.
Findest du sie alle?

Kopie:



Labyrinth



Symbolrechnen

$$5 + 1 = \text{candy cane}$$

$$2 \text{ gingerbread men} - \text{candy cane} = 4$$

$$1 \text{ gingerbread man} + 2 \text{ gingerbread men} = 15$$

$$1 \text{ gingerbread man} + \text{candy cane} = ?$$

Lösung: 11

Falsche Flocken?

Schneeflocken gibt es in unzähligen
Formen, aber eines haben alle ge-
meinsam: Sie sind immer sechseckig.
Auf dieser Seite hat sich eine falsche
eingeschlichen – findest du sie?

Lösung: Flocke 8 ist achteckig

Lösung:

12



Auf dem ›Löwen-Weg‹

Eine spannende Reise durch die Welt der Gefühle

Was ist Mut? Wie fühlt sich Traurigkeit an? Darf ich auch mal wütend sein? In der Modulreihe ›Stark ins Leben‹ begeben sich kleine Menschen auf eine spannende Entdeckungsreise durch die große Welt der Gefühle.



Wie sieht Freude aus? Um Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden, besucht Annabelle Helmus (li.) auch Lüner Kitas.



Immer mit dabei: Maskottchen Juhli, der kleine Löwe

»Der Grundstein für die Persönlichkeit wird in der Kindheit gelegt«

Im September und Oktober feierte die neue Reihe ihre Premiere: Sechs Knirpse im Alter von fünf Jahren kamen zu den wöchentlichen Treffen in der Johanniter Frühförderstelle Lünen. Die nächste Gruppe startet am 15. Januar und trifft sich immer donnerstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Darüber hinaus sind Kurse auch für Kitas buchbar. »Das Angebot richtet sich an Vorschulkinder, die Lust auf ein spannendes Lernabenteuer haben«, erklärt Psychologin Annabelle Helmus. »Jeder, der möchte, kann mitmachen. Denn es ist für jeden eine wertvolle Erfahrung, die eigenen Gefühle zu reflektieren und darüber zu sprechen. Der Grundstein für die Persönlichkeit wird in der Kindheit gelegt. Es gibt keine bessere Zeit, um die emotionale Entwicklung zu fördern.«

Von Heldenmut und Superkräften

Nach einem ersten Kennenlernen und dem spielerischen Einstieg ins Thema geht es in der zweiten Sitzung um die Superkräfte, die jedes Kind besitzt. Danach stehen Schlagworte wie Achtsamkeit, Angst und Mut oder Traurigkeit und Glück im Mittelpunkt. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erforschen ihre persönlichen Stärken beim Spiegelbasteln, turnen auf Yogamatten, machen eine Schnitzeljagd und laufen einen Mutmach-Parcours. Immer mit dabei: Maskottchen Juhli, der flauschige kleine Löwe mit dem tapferen Herzen. »Wir sagen: Wir sind auf dem Löwen-Weg und wollen von einem kleinen zu einem großen Löwen werden«, so Annabelle Helmus.

»Ich reagiere so – und das ist in Ordnung!«

Dazu braucht es nicht nur Selbstvertrauen, sondern auch ein geschütztes, verständnisvolles Umfeld. Denn kleine Menschen drücken ihre Gefühle ganz unterschiedlich aus. »Wenn ein Kind weint, heißt das nicht unbedingt, dass es traurig ist«, erklärt die Psychologin. »Es kann genauso gut wütend, müde

oder einfach angespannt sein. Aber es ist noch nicht in der Lage, seine Unzufriedenheit in Worte zu fassen.« Zusammen begeben sich die Mädchen und Jungen auf die Spur der verschiedenen Emotionen. »Dabei lernen sie: Ich reagiere so – und das ist in Ordnung!«

»Was brauchst du, um wenigstens ein Stück zu gehen?«

In der Johanniter Frühförderstelle Lünen steht eine Turnhalle mit Schaukeln und Kletterwand für Spiele und kleine ›Mutproben‹ zur Verfügung. Anders als im Sportverein geht es aber nicht nur darum, Hürden zu meistern. Die Kids horchen dabei auch in sich hinein: Was macht mir Angst? Was kann ich gut? »Niemand wird gezwungen – auf Wunsch darf auch die Mama mit im Zimmer bleiben«, versichert Annabelle Helmus. »Wenn sich jemand nicht traut, schauen wir gemeinsam: Was brauchst du, um wenigstens ein Stück zu gehen? Oft nehmen die Kinder sich gegenseitig an die Hand. Das Gruppengefühl wächst von Einheit zu Einheit. Am Ende sind sie immer total stolz, wenn sie es schaffen.« Und wenn das Muffensausen einmal überwiegt? Ist es auch okay! »Ein Junge sagte mir auf die Frage, was ihm an dem Kurs gefällt: ›Hier darf ich ehrlich sein.« Das zeigt, wie wichtig es ist, einen Raum für Gefühle zu schaffen.«



Modulreihe ›Stark ins Leben‹

Ab 15. Januar · 8 Termine
donnerstags 16.30 Uhr
Johanniter Frühförderstelle Lünen
Viktoriastraße 3 · 44532 Lünen

Anmeldung:

<https://events.johanniter.de/modulreihe-stark-ins-leben>
Tel. 0 23 06 / 4 48 66

PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei
den Wasserverbänden



NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.
FÜR DICH UND DEINE REGION.

Unsere Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge im Überblick.

Ausbildung (m/w/d)

Industriekaufleute

Kaufleute für
Büromanagement

Mediengestalter*in
digital und print

Bauzeichner*in für
Tief-, Straßen- und
Landschaftsbau

Tischler*in

Geomatiker*in

Mechatroniker*in

Industriemechaniker*in
für Instandhaltung

Elektroniker*in für
Betriebstechnik

Umwelttechnolog*in
für Rohrleitungsnetze
und Industrieanlagen

Umwelttechnolog*in für
Abwasserbewirtschaftung

Wasserbauer*in

Duales Studium (m/w/d)

Bauingenieurwesen (B. Sc.)

Elektrotechnik (B. Eng.)

Maschinenbauwesen (B. Eng.)

Angewandte Informatik (B. Sc.)

+ 1 Jahr Übernahme
+ Gleitzeit möglich
+ 32 Urlaubstage
+ ca. 1.300 – 1.600 € Vergütung
pro Monat



»Eine Ausbildung lohnt sich immer«

Expertengespräch mit Sandra Pawlas, Chefin der Arbeitsagentur

Die Schule ist geschafft – was jetzt? Sandra Pawlas ist seit dem 1. November 2025 neue Leiterin der Agentur für Arbeit Hamm und als solche auch für den Kreis Unna zuständig. Sie kennt beide Seiten: junge Menschen mit großen Fragen – und Betriebe, die nach Talenten suchen. Im Gespräch verrät sie, was die Jugendlichen bewegt und wie sie die Weichen für ihre Zukunft stellen können.

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zum neuen Posten. Als Leiterin haben Sie viele Aufgaben. Doch wie man hört, liegt Ihnen das Thema Berufsberatung besonders am Herzen.

Das stimmt. Vor vielen Jahren habe ich selbst als Trainee in diesem Bereich angefangen. Danach war ich in verschiedenen Führungspositionen für Arbeitsagenturen in ganz Deutschland tätig. Aber mein Herz schlägt nach wie vor für die Berufsberatung!

Wir sind neugierig: Wie ist das Verhältnis von jungen BewerberInnen und freien Stellen?

Im Berechnungszeitraum vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sind 778 Jugendliche aus Lünen und Selm hilfesuchend auf uns zugekommen. Zugleich wurden uns 607 freie Ausbildungsplätze in den beiden Städten gemeldet. Da die Zusammenarbeit mit uns freiwillig ist, geben diese Zahlen natürlich nicht 100 Prozent wieder, aber sie bilden einen Großteil des Ausbildungsmarktes ab. Inzwischen haben wir nur noch 65 unversorgte Jugendliche und 47 offene Stellen. Um diese müssen wir uns jetzt kümmern.

In öffentlichen Diskussionen wird den jungen Leuten von heute oft unterstellt, sie seien nur auf »Work Life Balance« aus. Wie ist Ihr Eindruck?

Ich würde erst einmal fragen: Wer sind denn »die jungen Leute«? Die Welt wird individueller, das sieht man auch bei der Berufswahl. Klar gibt es diejenigen, die es chilliger mögen oder als Berufswunsch »Influencer« angeben. Andere sind jedoch richtig motiviert. Und wieder andere wollen arbeiten, tun sich aber schwer damit, heute eine Entscheidung für die Zukunft zu treffen. Wir sagen: Eine Ausbildung lohnt sich immer! Zum Glück ist vieles durchlässiger geworden – man ist nicht gezwungen, bis zur Rente in ein und demselben Job zu arbeiten. Doch die Ausbildung liefert ein solides Fundament, auf dem man aufbauen kann – sei es in Form eines Meisters, eines Studiums oder einer Influencer-Karriere.

Welche Berufe sind besonders gefragt? Wo ist noch Luft?

Erstaunlicherweise hat sich bei den »Top 10« in den letzten Jahren gar nicht so super viel verändert. Der klassische kaufmännische Bereich steht weiterhin hoch im Kurs, ebenso die medizinische Fachangestellte bei jungen Frauen und der Kfz-Mechatroniker bei den Männern. Dabei gibt es so viele spannende Berufe und Branchen mit Potenzial! Einige wie Gastronomie oder Pflege sind schlicht nicht so begehrt, andere kom-



Sandra Pawlas

plett unbekannt. Ein gutes Beispiel ist die Fachkraft für Hafenlogistik, die am Lünen Stadthafen angeboten wird. Ich würde wetten, dass kaum jemand diese Sparte auf dem Schirm hat. Deutschlandweit verzeichnen wir über 360 Ausbildungsberufe – die können Jugendliche am Ende der Schulzeit nicht alle kennen. Daher lohnt es sich, mit den Kolleginnen und den Kollegen der Berufsberatung Kontakt aufzunehmen. Sie helfen, die Perspektive zu erweitern.

Wie können BewerberInnen bei Arbeitgebern punkten? Haben Sie einen Tipp?

Das persönliche Auftreten ist nach meiner Erfahrung wichtiger als die Zwei in Mathe. Sich informieren, die Bewerbung persönlich vorbeibringen, sein Interesse begründen können, Bereitschaft zum Probearbeiten signalisieren – so etwas macht immer einen guten Eindruck.

Was raten Sie den ausbildungswilligen Betrieben?

Manche Unternehmen schaffen zusätzliche Anreize wie Teambuilding-Events, ein Fitness-Abo oder E-Bike-Leasing. Man muss aber aufpassen, dass diese Boni nicht den Blick verstellen auf das, was im Job auf lange Sicht glücklich macht. Meine Empfehlung lautet, mit Schulen zu kooperieren und einen Tag der offenen Tür einzurichten, damit die jungen Menschen einmal hinter die Kulissen schauen können.

Was tun Sie, um passende Kandidaten zusammenzubringen?

Wir schicken nicht nur Jugendliche mit ihrer Bewerbung los, sondern schaffen Formate für Begegnungen. Beispielsweise veranstalten wir am 19. November gemeinsam mit dem WZL wieder unsere Ausbildungsbörse im LÜNTEC: Unter dem Motto »Handwerk hebt ab« stellen sich zehn lokale Arbeitgeber in kurzen Pitches 100 Schülerinnen und Schülern vor. Am 20. Februar 2026 beteiligen wir uns an der Ausbildungsmesse im Lippe Berufskolleg. Und am 29. Mai 2026 werden wir bei der Lünen Nacht der Ausbildung mit dabei sein.

Agentur für Arbeit Lünen

Münsterstr. 45 · 44534 Lünen

Individuelle Berufsberatung, Tipps und Termine über
www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsberatung

Mitarbeiterzufriedenheit stärken durch Nettolohnoptimierung

Beitrag von Steuerberaterin Ramona Rissenbeck, Partnerin bei Skok und von Bohlen – Steuerberater und Rechtsanwälte

Die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Diese reichen von der Gehaltserhöhung über den gut ausgestatteten Arbeitsplatz bis hin zur echten Wertschätzung durch den Arbeitgeber. Dieser Artikel befasst sich mit den monetären Maßnahmen, die effizient dazu führen, dass der Mitarbeiter einen höheren Nettolohn erzielt.

Gehaltserhöhung versus Nettolohnoptimierung

Die klassische Gehaltserhöhung zieht zwangsläufig immer auch Sozialversicherungsabgaben und Steuern nach sich. Damit kommt beim Arbeitnehmer häufig nicht der erhoffte Nettolohnzuwachs an. Für die Gehaltserhöhung spricht, dass sich daraus der Rentenanspruch und die Höhe des Krankengeldes und des Arbeitslosengeldes bemessen und diese somit entsprechend steigen.

Die Nettolohnoptimierung hingegen umfasst grundsätzlich Maßnahmen, die steuer- und sozialabgabenfrei sind. Voraussetzung hierfür ist immer, dass es sich um eine freiwillige Zusatzleistung des Arbeitgebers handelt, die zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gezahlt wird. Das heißt, man kann ein vertraglich vereinbartes Weihnachtsgeld nicht durch eine andere steuerfreie Leistung ersetzen. Darüber hinaus darf sich das Gehalt nicht automatisch erhöhen, wenn eine Maßnahme wegfällt. Die Nettolohnoptimierung ist positiv für den Arbeitnehmer, da die Leistung direkt als erhöhter Nettolohn bei dem Mitarbeiter ankommt. Einige Maßnahmen sind sogar für den Arbeitgeber vollständig steuer- und sozialabgabenfrei. Teilweise kann der Arbeitgeber die Steuer für den Mitarbeiter übernehmen, muss aber keine zusätzlichen Arbeitgeberanteile bei der Sozialversicherung zahlen.

Maßnahmen zur Nettolohnoptimierung

Ein klassisches Beispiel ist der Tankgutschein. Die Sachbezugsgrenze von 50 Euro kann unter anderem für einen solchen monatlichen Gutschein verwendet werden. Generell ist bei Gutscheinen jedoch Vorsicht geboten, da sich die Regelungen in den letzten Jahren deutlich verschärft haben. Der häufig verschenkte Amazon-Gutschein erfüllt nicht die erforderlichen Kriterien und ist damit nicht steuer- und sozialversicherungsfrei. Steigende Benzinkosten kann der Arbeitgeber aber auch mit einem Fahrtkostenzuschuss abmildern. Der Arbeitnehmer kann für 15 Tage pro Monat 30 Cent pro Entfernungskilometer zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte erhalten. Für die Steuer- und Sozialversicherungsfreiheit übernimmt der Arbeitgeber die pauschale Steuer in Höhe von 15%.

Des Weiteren können Arbeitgeber Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung pro Jahr bis zu 600 Euro Zuschüssen. Für die Steuerfreiheit muss es sich um einen zertifizierten Präventionskurs wie eine Rückenschule handeln. Neben



Steuerberaterin Ramona Rissenbeck

der Gesundheitsförderung kann auch eine Erholungsbeihilfe – also eine Unterstützung zum Erholungsurlaub des Arbeitnehmers – an die Mitarbeiter gezahlt werden. Der maximale Zuschuss beträgt pro Jahr 156 Euro für den Arbeitnehmer zuzüglich 104 Euro für den Ehegatten und 52 Euro für jedes Kind. Diese Maßnahme ist mit 25% pauschal durch den Arbeitgeber zu versteuern.

Der Arbeitgeber kann auch einen Kindergartenzuschuss bis zur Höhe der tatsächlichen Aufwendungen für die Betreuung des nicht schulpflichtigen Kindes zahlen. Entsprechende Kostennachweise dafür sind erforderlich. Eine weitere Zuschuss-

möglichkeit ist der private Internetanschluss, beispielsweise für Mitarbeiter im Homeoffice. Auch hier können bis zu 50 Euro monatlich gezahlt werden. Dieser Betrag ist ebenfalls vom Arbeitgeber mit 25 % pauschal zu versteuern.

Es gibt auch Maßnahmen, die nicht direkt monetär sind, aber dazu führen, dass der Mitarbeiter dafür privat Geld sparen kann. Dies kann beispielsweise die Überlassung von betrieblichen Smartphones und Laptops zur privaten Nutzung sein. Ein Fahrrad oder ein E-Bike, das nicht als Kraftfahrzeug gilt, kann dem Arbeitnehmer ebenfalls steuer- und sozialversicherungsfrei überlassen werden. Als weitere Maßnahme sei noch die Betriebliche Altersvorsorge genannt, die von vielen Arbeitnehmern geschätzt wird.

Neben den genannten Optionen gibt es noch einige andere Gestaltungsvarianten. Vor Einführung einer Maßnahme sollten daher die individuellen Wünsche von Arbeitgeber und Arbeitnehmer erörtert und die jeweiligen Voraussetzungen geprüft werden. Wir bei Skok & von Bohlen erstellen nicht nur die Lohnabrechnungen für unsere Mandanten, sondern beraten auch aktiv im Bereich der Nettolohnoptimierung. Unsere Steuerberater und Rechtsanwälte stehen Ihnen in den Bereichen des Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrechts für eine Beratung zur Verfügung.

Skok & von Bohlen
Steuerberater & Rechtsanwälte

Lange Straße 81b · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 75 13 00
www.steuerberater-luenen.de

Der neue CLA

So emotional und effizient, intuitiv und intelligent wie kein Mercedes-Benz zuvor

Brandneu ist er auf dem Markt: der neue Mercedes-Benz CLA. Das Fahrzeug bietet in jeder Hinsicht mehr: mehr Platz, mehr optische Raffinesse, mehr Komfort, mehr Intelligenz und mehr Effizienz im Vergleich zu seinem Vorgänger. Er ist das cleverste Auto, das Mercedes-Benz jemals gebaut hat.

Der intelligenteste Mercedes-Benz aller Zeiten

Der neue CLA ist das erste Fahrzeug, das vollständig über das unternehmensintern entwickelte Mercedes-Benz Operating System (MB.OS) funktioniert. Dies macht ihn zum intelligentesten Mercedes-Benz aller Zeiten. Durch das neue KI-gestützte System kann jedes Fahrzeug mit Supercomputern ausgestattet werden, die mit der Mercedes-Benz Intelligent Cloud verbunden sind. Dies ermöglicht kontinuierliche Over-the-Air-Updates für die wichtigsten Fahrzeugfunktionen. Dazu gehören erstmals auch die Fahrassistenzsysteme. So bleibt der CLA über Jahre hinweg aktuell und attraktiv.

Außergewöhnlich intuitiv und individuell

Der MBUX Superscreen wird von modernsten Hochleistungs-Chips und Echtzeitgrafiken der Unity Game Engine angetrieben. Der weiterentwickelte MBUX Zero Layer auf dem Zentraldisplay zeigt die wichtigsten Informationen, Vorschläge und erstmals auch die zuletzt genutzten Apps. In der App-Ansicht lassen sich Apps jetzt verschieben und in individuell benannten Ordnern zusammenfassen – ähnlich wie auf einem Smartphone. Wenn eine App geöffnet ist, führt eine einfache Wischbewegung nach links zurück zur App-Ansicht. Mit einer weiteren Wischbewegung gelangt der Nutzende zurück zum Zero Layer. Alternativ ist es weiterhin möglich, jederzeit über den Home-Button direkt auf den Zero Layer zu kommen.

Gesprächig und empathisch wie ein Freund

Mit generativer künstlicher Intelligenz (KI) revolutioniert der neue MBUX Virtual Assistant die Beziehung zwischen Fahrzeug und FahrerIn. Er ist in der Lage, komplexe, mehrteilige Dialoge wie mit einem Freund oder einer Freundin zu führen und verfügt über ein Kurzzeitgedächtnis. Auf Basis von ChatGPT4o und Microsoft Bing Suche vereint er das gesammelte Wissen aus dem Internet. Dank Google Gemini kennt sich der virtuelle Assistent auch bestens bei Fragen rund um Navigationsziele aus. Er kann auf Informationen der Google Maps Plattform zugreifen, um NutzerInnen detaillierte und personalisierte Antworten auf Fragen zu Navigation, Sehenswürdigkeiten und vielem mehr zu geben. Der MBUX Virtual Assistant ist als ›lebendiger‹ Avatar in Form des Mercedes-Benz Sterns stets auf dem Zero



© Foto: Mercedes-Benz

Der 200 kW starke CLA 250+ mit EQ-Technologie ermöglicht eine Reichweite von bis zu 792 Kilometern.

Layer präsent. Während eines aktiven Dialogs erkennt er Emotionen und kann entsprechend reagieren.

Bemerkenswert niedriger Verbrauch und hohe Reichweite

Beim neuen vollelektrischen CLA reduziert sich der CO₂-Fußabdruck um 40 Prozent über die gesamte Wertschöpfungskette im Vergleich zu seinem nicht elektrifizierten Vorgänger. Mit einem bemerkenswert niedrigen Verbrauch und einer in diesem Segment beachtlichen Reichweite hebt der CLA die Elektromobilität im Alltag auf ein neues Niveau. Zunächst kommen CLA 250+ mit EQ Technologie (Energieverbrauch kombiniert: 14,0–12,2 kWh/100 km | CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | CO₂-Klasse: A) und der CLA 350 4MATIC mit EQ Technologie (Energieverbrauch kombiniert: 14,7–12,5 kWh/100km | CO₂-Emissionen kombiniert: 0g/km | CO₂-Klasse) auf den Markt. Mit einer Reichweite von bis zu 792 Kilometern nach WLTP4 bietet der 200 kW starke CLA 250+ einen in seiner Klasse großen Radius. Der 260 kW starke CLA 350 4MATIC ist als Performance-Version am oberen Ende der Modellpalette positioniert.

Laden fast so schnell wie Tanken

Das 800-Volt-System kann die Ladezeit im Zusammenspiel mit der neuen Batterie-Generation wesentlich verkürzen. So kann beim CLA 250+ mit EQ Technologie binnen zehn Minuten eine Reichweite von bis zu 325 Kilometer (an DC-Schnellladesäulen mit 500 Ampere auf Basis der WLTP-Reichweite) nachgeladen werden. Schnelles DC-Laden ist bei CLA 250+ und CLA 350 4MATIC mit bis zu 320 kW möglich.



© Foto: Mercedes-Benz

Der neue Mercedes CLA bietet jede Menge Komfort, Intelligenz und Effizienz.

Mercedes-Benz Niederlassung Lünen

Lindenplatz 3 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06/ 24 00-0
www.mercedes-benz-dortmund.de

200 Jahre Rüschkamp

Vom Garnhandel zur Autogruppe

Alles begann 1825 mit landwirtschaftlichen Geräten und Garnen. Heute, zwei Jahrhunderte später, zählt die Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG zu den größten Autohandelsgruppen zwischen Münsterland und Ruhrgebiet. Eine märchenhafte Erfolgsgeschichte.



Der historische ›Pöttges-Laden‹

Anfänge in Seppenrade

Der Kaufmann Johann-Heinrich Rüschkamp legte den Grundstein des Unternehmens, als er in Seppenrade einen Laden für Bauernhofbedarf und Garne eröffnete. Nebenbei betrieb er einen Geldverleih für Landwirte – ein Geschäftszweig, den er von seinem Vater, dem ›Großen Rüschkamp‹, übernommen hatte. Nach seiner Hochzeit mit der schönen Kaufmannstochter Clara Elisabeth Pieper wurde der Handel auf Leinwand-, Eisen- und Manufakturwaren ausgeweitet. Ein Relikt dieser frühen Phase ist bis heute erhalten: Ein antiker Kochherd aus dem damaligen Sortiment steht im Museum Burg Vischering.

›Tüchtiger junger Mann‹ gesucht

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führten Familienmitglieder mehrere Geschäfte in Seppenrade und Lüdinghausen. Wer als Außenstehender versucht, den Überblick zu behalten, hat es schwer – so vielfältig waren die Aktivitäten der Rüschkamps. Sicher ist jedoch: Das Geschäft florierte. Ein charmantes Zeitdokument zeugt davon: 1894 suchte man per Inserat einen ›fleißigen, soliden und tüchtigen jungen Mann für Reise und Lager‹. Das Unternehmen war in Bewegung – und würde es bleiben.

Die Zukunft auf Rädern

Mit der vierten Generation begann eine neue Ära. Franz Josef Rüschkamp, Urenkel des Gründers, eröffnete 1924 einen ›Pöttges-Laden‹ für ›weiße Ware‹ in Lüdinghausen. Zwei Jahre später stellte er mit Josef Brathe seinen ersten Lehrling ein – dieser blieb dem Haus bis zur Rente treu. Bis 1933 wuchs das Angebot stetig an: Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, ja sogar Kesselöfen und Waschmaschinen fanden sich in den Regalen und Schaufenstern des Geschäfts. Und



Joan Henrik Rüschkamp (li.) und Michael Wilke über dem Auftragsbuch von 1825



Eröffnung des Autocenters in Lünen 1971

Franz Josef Rüschkamp blickte weiter in die Zukunft. Bereits 1928 hatte er die steigende Bedeutung des Automobils erkannt und eine Werkstatt errichtet. Dort bot er ›Automobile, Motorräder, Ersatzteile, Zubehör und Kraftstoffe‹ feil. 1931 wurde er Opel-Vertragshändler, kurz darauf sogar Direkthändler. 1935 pachtete er eine zweite Werkstatt mit Tankstelle in Lünen – der Beginn einer bis heute währenden Verbindung mit der Stadt.

Wiederaufbau mit ›Bauernexpress‹

Die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurden verhältnismäßig gut überwunden. Schon 1946 beschäftigte Rüschkamp an der Dortmunder Straße in Lünen wieder 62 Angestellte. In der größten Reparaturwerkstatt des Kreises wurden nicht nur zivile Fahrzeuge instandgesetzt, sondern auch Wagen der Besatzungstruppen und der britischen Militärverwaltung. Eine charmante Besonderheit dieses Kapitels war der sogenannte ›Bauernexpress‹: Jeden Morgen sammelte der Prokurist mit seinem 1951er Opel Olympia die Arbeiter aus Lüdinghausen, Seppenrade, Selm und Bork ein, brachte sie zur Schicht nach Lünen – und abends wieder zurück. Wer spät zustieg, musste mit der Ladefläche Vorlieb nehmen, aber niemand blieb stehen.

Fünf Standorte

Als Opel im Wirtschaftswunder zur meistverkauften Marke Deutschlands avancierte, war auch Rüschkamp Teil dieses Erfolgs. Die Lünener Werkstatt zog bald auf das große Gelände an der Viktoriastraße um. Mit der Zeit entstand ein modernes Unternehmen mit fünf Standorten. Heute lenken Michael Wilke (Geschäftsführender Gesellschafter) und Norbert Sölker (Geschäftsführer) die Geschicke des Betriebs, während Joan Henrik Rüschkamp als Hauptgesellschafter mit an Bord bleibt. 200 Jahre nach Johann-Heinrich Rüschkamps mutigem Start ist der Familienname weiterhin in aller Munde.

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

Viktoriastraße 73 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 20 20 30
autohaus-rueschkamp.de

Gemeinsam die Welt entdecken

Seniorenreisen mit der Caritas

Ob ans Meer, in die Berge oder einfach mal raus ins Grüne – unterwegs zu sein hält jung, weckt Lebensfreude und schafft unvergessliche Erinnerungen. Gerade im Ruhestand ist Zeit für neue Erlebnisse. Aber wer hat schon Lust auf Alleingänge? Die Caritas Lünen, Selm und Werne lädt Menschen ›Ü60‹ ein, gemeinsam die Welt zu entdecken.



Strand von Norderney

»Neue Menschen kennenlernen«

»Nach der Rente sind viele Ältere nicht mehr so gut vernetzt«, weiß Heike Terhalle, Bereichsleitung Ambulante Pflege & Soziale Dienste. »Unsere Seniorenreisen richten sich an alle, die sich gemeinsam auf den Weg machen und neue Menschen kennenlernen wollen.« Von kurzen Ausflügen bis zu ausgedehnten Urlauben: Pro Jahr werden rund 30 attraktive Ziele angesteuert. »Das Programm reicht von Osterfahrten über eine frische Meeresbrise im Sommer und Weinberge im Herbst bis hin zu Wintertouren an Weihnachten und Silvester.« Die Organisation mit Anreise, Hotel und Betreuung übernimmt die Caritas, sodass sich die Teilnehmenden um nichts kümmern müssen.

Tagesausflüge

Auch 2026 wird wieder ein buntes Jahr für unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren. Vier Tagesfahrten stehen im Kalender: Im April geht es mit dem Bus zum Maximilianpark in Hamm, wo eine Führung durch das Schmetterlingshaus lockt. Im Juni ist der Besuch des Paulusdoms mit anschließender Shoppingtour durch Münster geplant. Im September folgt eine Bootsfahrt über den Möhnesee – inklusive Konditorei an Bord und Besichtigung der Staumauer. Den stimmungsvollen Abschluss bildet der Kölner Weihnachtsmarkt im Dezember. Startpunkte für alle Ausflüge sind Caritas-Standorte in Lünen, Selm und Werne.

Wasser, Wandern, Wellness

Erholungssuchende werden bei den Pauschalreisen fündig. »Besonders gefragt sind Kurorte und Inseln an der Ost- und Nordsee«, berichtet Reiseberaterin Carlotta Pape, die das Programm mitgestaltet. Manche Ziele liegen nur wenige Autostunden entfernt – etwa Bad Breisig am Rhein oder Bad Bevensen am Rand der Lüneburger Heide. Andere Trips führen weiter hinaus, bis nach Cuxhaven oder Norderney. »Wir achten darauf, dass entweder Wasser in der Nähe ist oder Gele-



Beraterin Carlotta Pape

genheit zum Wandern und Bummeln besteht«, so Carlotta Pape. Auch die Hotels tragen zu einem gelungenen Urlaub bei – viele bieten Kultur und Wellness auf hohem Niveau.

Sonne tanken auf ›Malle‹

Wer Sonne tanken möchte, kann dank einer Kooperation mit dem Caritasverband Dortmund auch Flugreisen buchen – zum Beispiel nach Mallorca oder Korfu. »Jeder ist herzlich willkommen«, betont Heike Terhalle. »Man muss keiner Religion angehören.« Einzige Voraussetzung ist Selbstständigkeit. Denn die Begleitpersonen betreuen nur, sie pflegen nicht. »Aber natürlich steht es jedem frei, sich vor Ort Unterstützung zu organisieren oder gemeinsam mit einem Angehörigen in den Urlaub zu fahren«, so Carlotta Pape.

»Da geht einem das Herz auf«

Am 24. November startet der Buchungszeitraum für 2026. Die neuen Kataloge liegen dann in allen Einrichtungen des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne e. V. aus und werden auf Wunsch auch per Post oder digital zugeschickt. »Manche Kunden sind jedes Jahr dabei«, erzählt Heike Terhalle. »So haben sich schon viele Freunde gefunden, die sich dann auch für kommende Touren verabreden.« Ausgelassene Stimmung herrscht oft schon bei der Anreise: »Sobald sich die Bustüren schließen, werden Lieder gesungen. Da geht einem das Herz auf. Es zeigt, wie wichtig es ist, Neues zu erleben und die Welt gemeinsam mit anderen Menschen zu erkunden.«

Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V. Seniorenreisen

Gertrud-Bäumer-Str.5 · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 91 07 12
Mail: reisen@caritas-luenen.de
Katalog & Anmeldeformular:
www.caritas-luenen.de/seniorenreisen

›Komm, spiel noch mal!‹

Wege aus der Glücksspielsucht

Ob englische Pferdewetten, blinkende Automaten in Vegas oder Roulette bei James Bond: Glücksspiele umweht ein Image von Glamour und Gefahr. Doch die Realität hinter der schillernden Fassade ist oft düster. Wie schnell wird aus dem harmlosen Zeitvertreib eine Sucht? Welche Verantwortung trägt die Glücksspielindustrie? Und wo finden Betroffene Unterstützung? Wir trafen Jennifer Kress, die als Sozialarbeiterin für die Suchthilfe des Kreises Unna Spielsüchtige in Lünen und Umgebung betreut.



© Foto: Pixabay / TheAndreasBarta

Während öffentlich viel über Suchtmittel wie Alkohol und Marihuana debattiert wird, läuft das Thema Glücksspiel eher unter dem Radar. Betrifft es nur einige wenige – oder können die Betroffenen es einfach besser verbergen?

Tatsächlich merkt man Personen diese Form der Suchterkrankung nicht direkt an: Sie haben keine ›Fahne‹, fallen nicht durch verändertes Benehmen auf. Das sogenannte ›Pokerface‹ haben alle Glücksspieler perfektioniert – nicht nur diejenigen, die pokern. Und sie haben immer eine Ausrede parat, warum sie sich Geld leihen müssen. Selbst Angehörige bekommen häufig nichts mit.

Wie viele Menschen sind hierzulande spielsüchtig?

Laut einer repräsentativen Studie, dem Glücksspielsurvey von 2023, gilt dies für rund 2,4 % der Bevölkerung. Weitere 6,1 % zeigen ein riskantes Spielverhalten. Klingt erst mal wenig. Aber: 36,5 % der Deutschen haben im besagten Jahr überhaupt an irgendeinem Glücksspiel teilgenommen. Umgerechnet hat also jeder vierte Glücksspielende ein Problem. Das ist wiederum ziemlich viel und beweist: Glücksspiel ist kein harmloses Freizeitvergnügen, sondern birgt hohe Risiken.

Woran liegt es, dass manche in die Sucht abrutschen – und andere nicht?

Wir wissen, dass Personen in sozial benachteiligten Regionen, mit niedriger Bildung oder geringem Einkommen überproportional betroffen sind – Männer übrigens stärker als Frauen. Arbeitslosigkeit ist ein weiterer Risikofaktor. Kinder von Eltern mit Glücksspielproblemen sind besonders gefährdet: Viele gehen gerne ins Casino, sobald sie 18 sind. Wie beim Konsum von Substanzen besteht oftmals der Wunsch nach Ablenkung und positiven Gefühlen.

Und diese positiven Gefühle werden beim Spielen hervorgerufen? Können Sie den psychologischen Mechanismus dahinter erläutern?

Glücksspiel aktiviert das Belohnungssystem im Gehirn. Ähnlich wie bei Drogen wird Dopamin ausgeschüttet. Betroffene beschreiben es als rauschhafte Erfahrung, mit wenig Einsatz an Geld zu gelangen: Wenn ich 2 Euro investiere und 200 Euro raushole, ist das ein Erfolgserlebnis, das ich schnell wiederholen möchte. Und wie bei einer Drogensucht kommt es auch hier zu einer Toleranzentwicklung: Ich brauche immer mehr, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Bald investiere ich nicht 2, son-



Bereit für den Schulbesuch: Jennifer Kress mit Glüxxbox

© Foto: gGmbH für Suchthilfe Kreis Unna

dern 200 Euro. Das führt bei einigen bis in den Ruin. Und irgendwann schlägt die Motivation um: Dann geht es nur noch darum, die Verluste auszugleichen, wieder auf Null zu kommen.

Lassen Sie uns auch über diejenigen sprechen, die daran verdienen: Wie bewerten Sie die Rolle der Glücksspielindustrie?

In Deutschland wurden im Jahr 2023 insgesamt 14,3 Milliarden Euro durch Glücksspiel eingenommen. Der Staat profitiert von den Steuern, hat also kein Interesse an einer Regulierung. Insbesondere im Bereich der Fußballwetten beobachten wir sogar eine zunehmende Verharmlosung durch Werbung und Sponsoring. Dabei bräuchte es konsequente Beschränkungen und Präventionsmaßnahmen. Denn die Profite basieren zu großen Teilen auf menschlichem und sozialem Leid und verursachen massive wirtschaftliche und gesellschaftliche Schäden, die in der Rechnung unerwähnt bleiben. Das verstehen schon die Kinder und Jugendlichen in den Schulen, die ich mit der ›Glüxxbox‹ besuche.

Was hat es mit dieser ›Glüxxbox‹ auf sich?

Es handelt sich um einen Methodenrucksack, der von der ›Landesfachstelle Glücksspielsucht‹ herausgebracht wurde und verschiedene Arbeitsmaterialien enthält: etwa Kärtchen mit Fallbeispielen, ein Fragequiz oder Glückskekse. Ich gehe mit dem Koffer in die Klassen, um über das Thema aufzuklären. Viele der jungen Leute belächeln es zuerst. Wenn ich aber Zahlen nenne und erkläre, wie die Industrie tickt – mit welchen psychologischen Tricks gearbeitet wird, um Menschen an ein Spiel zu binden –, ist das Erstaunen groß.

Verraten Sie es uns: Was sind das für Psycho-Tricks?

Die Branche beschäftigt Experten, die genau wissen, worauf das menschliche Gehirn anspringt. Ein gutes Beispiel sind Triggerpunkte wie Licht- und Soundeffekte an den Geräten, die zur Spannungssteigerung dienen. Oder Fast-Gewinne, die wie echte Gewinne eine Dopaminausschüttung bewirken. Wenn jemand doch mal eine hohe Summe gewinnt, ist die Auszahlung nicht sofort möglich – oder es wird nicht der komplette Betrag auf einmal ausgezahlt. Man kann das Geld aber einsetzen. Dies soll den Gewinner verlocken: ›Komm, spiel noch mal!‹

Wie entkommt man dem Teufelskreis?

Viele holen sich leider erst Beistand, wenn sie am Boden liegen. Doch es ist nie zu spät, sich an die Suchthilfe zu wenden. Nach telefonischer Vereinbarung bieten wir vertrauliche Beratungsgespräche für Spielsüchtige und Angehörige an unseren Standorten im gan-

zen Kreis Unna an – so auch unter dem Dach der Beratungsstelle an der Münsterstraße 11 in Lünen. Zunächst klären wir die Lage. Dann lade ich den Klienten in unsere Motivationsgruppe ein, eine Art Selbsthilfegruppe, die wöchentlich stattfindet und fachlich von mir begleitet wird. Hier kann man sich mit anderen Betroffenen austauschen, was für die meisten erleichternd ist, da sie in ihrem sozialen Umfeld oft auf Unverständnis stoßen. ›Dann hör eben einfach auf!‹, heißt es da häufig. Aber genau das ist nicht so leicht. Spielsüchtige sind zwar nicht körperlich abhängig – sie verspüren auf Entzug jedoch stressbedingte körperliche Symptome wie innere Unruhe, zwanghafte Gedanken, Kopfschmerzen oder Schlafstörungen. Das heißt, sie haben echten Suchtdruck.

Und in der Gruppe lernen die Menschen, mit dem Druck umzugehen?

Es ist ein erster Schritt. Nach 4 bis 6 Wochen führen wir ein zweites Gespräch: Wo soll der Weg hinführen? Bei Bedarf vermitteln wir an weiterführende Stellen wie eine ambulante Psychotherapie oder Reha-Einrichtungen. Dort setzen sich die Betroffenen intensiv mit ihrer Erkrankung auseinander, arbeiten an ihren persönlichen Auslösern wie belastenden privaten Situationen und vertiefen Bewältigungsstrategien.

Können Sie Beispiele für solche Strategien nennen?

Meine Klienten haben in der Regel viel Lebenszeit in das Glücksspiel gesteckt. Diese Zeit muss anders gefüllt werden, damit keine Langeweile entsteht. Hinzu kommen strukturelle Sicherungsmaßnahmen: etwa eine OASIS-Sperre oder



© Foto: Pixabay / Ujeij

spezielle Apps, die den Zugang zu illegalen Websites verhindern. Ebenfalls sinnvoll ist eine Finanzsicherung, hier als mögliche Methode die Taschengeldvereinbarung, bei der Angehörige den Betroffenen regelmäßig kleine Beträge auszahlen. Manche müssen den Umgang mit Geld komplett neu erlernen. In schweren Fällen vermitteln wir ergänzende Hilfen im Bereich Schuldnerberatung oder Wohnungslosenhilfe. Und natürlich stehen wir auch nach einer abgeschlossenen Therapie für die Nachsorge zur Verfügung.

gGmbH für Suchthilfe Kreis Unna
Ansprechpartnerin
Jennifer Kress
Tel. 01578/ 55 92 30 4
j.kress@suchthilfe-unna.de

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



**SICHER, GEBORGEN
UND ZU HAUSE.**



Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.

Seniorenzentrum „An der alten Gärtnerei“

Waltroper Str. 25 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 9868090 • sz-luenen-ll@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Minister Achenbach“

Hermann-Schmälzger-Straße 15-19 • 44536 Lünen
Fon: 0231 - 8783-1 • sz-luenen@awo-ww.de

Ohne Ehrenamt keine hospizliche Arbeit

Qualifizierungskurs für ehrenamtliche HospizbegleiterInnen im Ambulanten Hospiz ›Lüner Hospiz e. V.‹

Menschen in ihrer letzten Lebensphase in ihrem vertrauten Zuhause zur Seite zu stehen, ist das wertvolle Anliegen des Lüner Hospiz e. V. Die ehrenamtlichen BegleiterInnen unterstützen sowohl die schwerkranken und sterbenden Menschen selbst als auch ihre An- und Zugehörigen, stehen mit Empathie und Verständnis zur Seite, nehmen sich Zeit für Gespräche, hören zu und bieten Trost.



Einige Ehrenamtliche tauschen sich engagiert und entspannt aus beim Gruppenwochenende 2025.

Mitmenschen etwas Gutes tun

Warum tun dies Menschen freiwillig, fragen wir. »Es sind hauptsächlich drei Motive: Der Wunsch, den Mitmenschen etwas Gutes zu tun. Manche möchten etwas zurückgeben, weil sie selbst mal Hilfe erfahren konnten. Und es ist das Interesse, sich mit existenziellen Fragen auseinanderzusetzen«, berichtet die Hospizkoordinatorin Vera Hänel.

Anderen zur Seite stehen

Um diese so bedeutsame Aufgabe leisten zu können, freut sich der ambulante Hospizverein immer über weitere ehrenamtliche Mitarbeitende. »Für diese Tätigkeit braucht es keine speziellen Vorkenntnisse! Wichtig sind nur das Mitgefühl und der Wunsch, anderen Menschen zur Seite zu stehen«, erläutert Vera Hänel. »Den Zeitaufwand bestimmen die Ehrenamtlichen selbst! Ein Richtwert sind ca. 6 Stunden pro Monat. So können auch Berufstätige die Aufgabe ausfüllen.

Tipp: Der ambulante Hospizverein ›Lüner Hospiz e. V.‹ bietet ab dem 5. März bis zum 26. Juni nächsten Jahres einen Qualifizierungskurs über 60 Std. für zukünftige ehrenamtliche Hospizmitarbeitende an. So werden sie gut für die Begleitung von schwer Erkrankten und sterbenden Menschen vorbereitet. Im Kurs werden in einer vertrauensvollen Atmosphäre die eigene Haltung zum Leiden und Sterben hinterfragt, das Wissen um Kommunikation mit kranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen geschult und Hintergründe der Hospiz- und palliativen Arbeit vermittelt.



© Foto: KI-generiert / ChatGPT

Ihre Alltagshilfen

Alles was Sie brauchen - alles aus einer Hand



Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems

DasDies
Service GmbH



Ambulante Pflege



Hausnotruf



Tagespflege



Haushaltshilfen



Senioren-WG



Service-Wohnen



Mit den Menschen für die Menschen.
Sie erreichen uns 24 Stunden täglich:
0800 4800060 | info@ihre-alltagshilfen.de



Informationen zu Ablauf und Inhalt des Kurses erhalten Sie telefonisch und im persönlichen Gespräch.

Lüner Hospiz e. V.

Münsterstr. 46a · 44543 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 41 08 35
E-Mail: info@luenerhospiz.de · www.luenerhospiz.de

Damit unsere Liebsten gut versorgt sind

DRK-Hausnotruf schenkt Sicherheit

Ein Sturz, ein plötzlicher Schwindelanfall oder einfach ein ungutes Gefühl: Alleinlebende sind bei gesundheitlichen Problemen oft auf sich gestellt. Das muss nicht sein. Der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes sorgt dafür, dass im Ernstfall sofort Unterstützung unterwegs ist.

Novemberaktion

Wer sich noch im November für einen Vertrag entscheidet, nutzt den Service im ersten Monat kostenfrei. »Mit der Aktion möchten wir darauf aufmerksam machen, wie viel Sicherheit, Entlastung und Unbeschwertheit ein Hausnotruf bieten kann – für ältere Menschen genauso wie für ihre Angehörigen«, erklärt Julia Zieske vom DRK Lünen. Alle Kreisverbände deutschlandweit nehmen an der Initiative teil.

»Schnelle Hilfe per Knopfdruck«

Das System eignet sich besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Selbst wenn Familie oder Nachbarn in der Nähe wohnen – es gibt Zeiten, in denen niemand präsent ist. »Bei einem Sturz ist der Weg zum Telefon eventuell weit«, so Julia Zieske. »Im schlimmsten Fall liegen Betroffene Stunden am Boden. Unser Hausnotruf ermöglicht dagegen schnelle Hilfe per Knopfdruck, und zwar rund um die Uhr.« Ihr Kollege Tim Jesella ergänzt: »Für Angehörige und Bekannte ist es eine enorme Erleichterung, zu wissen, dass ihre Liebsten sicher sind.«

So funktioniert's

Das Prinzip ist simpel: Der Kunde trägt einen wasserdichten Funksender am Handgelenk oder an der Halskette. Im Notfall genügt ein Druck auf die Taste, um eine Freisprechverbindung zur DRK-Zentrale herzustellen. Dort sind alle wichtigen Informationen verfügbar, sodass die DRK-Mitarbeitenden direkte Maßnahmen einleiten können. Je nach Vereinbarung wird eine festgelegte Vertrauensperson benachrichtigt – oder das DRK fährt selbst raus. Dieser Mechanismus tritt auch in Kraft, wenn keine Sprechverbindung zustande kommt, wie Julia Zieske versichert. »Natürlich kann es passieren, dass jemand versehentlich den Alarm auslöst. Aber es kann genauso sein, dass sich der Betreffende in einem anderen Raum befindet. In jedem Fall prüfen wir die Situation.«



Der Hausnotruffsender schenkt ein sicheres und entspanntes Leben.

Nicht immer muss Blaulicht ausrücken

Derzeit betreut das DRK rund 400 Kundinnen und Kunden in Lünen und Selm-Bork. Die Nachfrage wächst stetig. »Unser Richtwert ist, dass wir spätestens nach 30 Minuten vor Ort sein müssen«, so Julia Zieske. Diese Einsatzbereitschaft hat schon vielen Menschen das Leben gerettet. Zum Glück muss aber nicht immer Blaulicht ausrücken. Oft sind es kleinere Zwischenfälle, die dazu führen, dass Angehörige oder die Hausärztin informiert werden – jemand hat Kreislaufprobleme oder benötigt Hilfe beim Aufstehen. Im Ernstfall jedoch zählt jede Minute. Deshalb werden im Vorfeld auch medizinische Angaben wie Vorerkrankungen, Allergien oder Medikamentenunverträglichkeiten aufgenommen.

»Ich bin froh, dass ich mich durchgerungen habe«

Manche Senioren seien anfangs skeptisch, berichtet Julia Zieske. »Sie fragen sich, ob sie das wirklich brauchen, ob sie damit ihre Selbstständigkeit aufgeben

oder ob sie überhaupt wollen, dass jemand ihren Schlüssel hat.« Doch die meisten seien nach kurzer Zeit überzeugt. »Viele rufen mich später an und sagen: ›Ich bin froh, dass ich mich durchgerungen habe!‹ Und nicht selten empfehlen sie das System anschließend an ihre Freunde weiter.«

Ein kleiner Hinweis zum Schluss: Unter bestimmten Voraussetzungen übernimmt die Pflegekasse die Gebühren für Installation und Betrieb des Hausnotrufs. Wer möchte, kann sich beim DRK Lünen beraten lassen: Das Team unterstützt auch bei der Antragstellung.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Lünen e.V.

Spormeckerplatz 1 a · 44532 Lünen
Tel. 0 23 06 / 3 06 11 14
E-Mail: julia.zieske@drk-luenen.de

Tierischer Besuch

Von putzigen Kaninchen bis hin zu gackernden Hühnern: Am 28. Oktober verwandelte sich die AWO-Tagespflege Lippeaue in einen Streichelzoo.



© Foto: AWO-Tagespflege Lippeaue

»Ein wunderschönes Erlebnis«

Der Bauernhof Kiso war zu Gast in der Lünener Einrichtung – und sorgte für strahlende Gesichter. »Wir waren sehr gespannt, welche Tiere uns besuchen würden«, erzählt Carmen Conrad, Leiterin der Tagespflege. Die unangefochtenen Publikumsbeliebte waren zwei knuddelige kleine Ziegen. »Unsere Gäste wollten die Tiere streicheln und auf den Schoß nehmen und sie gar nicht wieder hergeben.« Am Ende des Tages herrschte Einigkeit: »Es war ein wunderschönes Erlebnis, das wiederholt werden muss.«

Kostenlose Schnuppertage

Die Planungen laufen bereits: Im nächsten Jahr steht ein Ausflug zum Bauernhof an. Denn dort leben noch viele andere Vierbeiner wie Katzen, Schweine und Alpakas. Carmen Conrad ist voller Vorfreude. »Falls auch Sie Interesse an solchen tollen Aktionen haben – wir bieten kostenlose Schnuppertage in der Tagespflege an.«



© Foto: AWO-Tagespflege Lippeaue

AWO-Tagespflege Lippeaue

Marie-Juchacz-Str. 1a · 44536 Lünen
Tel. 0 23 06 / 3 06 70-40
www.awo-rle.de

30 Liter Teig für den guten Zweck

Genießen und dabei Gutes tun? Die Initiative ›Dach über dem Kopf‹ macht's möglich! Am 5. Dezember baut der Verein wieder seinen Waffelstand in der City auf – diesmal vor dem ›Mitmachraum‹ der Stadt Lünen. Die Erlöse kommen wohnungslosen Menschen zugute.

Regelmäßig weht ein köstlicher Waffelduft durch die Innenstadt, meist am ersten Freitag des Monats, außer an Feiertagen. Rund 300 der goldbraunen Teigherzen gehen pro Aktion über die Theke. »Im Oktober vor dem Rathaus haben wir 597,04 Euro durch Verkauf und Spenden eingenommen«, berichtet Dieter God, Mitgründer des Vereins. Um 9 Uhr geht es los, und Waffelfans sollten sich ranhalten: Die fluffigen Snacks zum Stückpreis von 1,50 Euro sind sehr beliebt. Gebacken wird, solange der Vorrat reicht. »Wir haben 30 Liter Teig dabei«, erzählt Dieter God. »Der ist meist so gegen 12 oder 13 Uhr aufgebraucht, je nach Andrang.« Wer möchte, bekommt auch eine Tasse Kaffee dazu.

Manchmal erhalten sie prominenten Support: Im Sommer schwangen die drei BürgermeisterkandidatInnen von SPD, CDU und GSL das Waffeleisen. An normalen Tagen übernehmen Dieter



© Foto: ›Dach über dem Kopf‹ e.V.

Schnappschuss vom Waffelverkauf vor dem Rathaus (v. li.): Birgit Bosse, Udo Köppeler, Dieter God, Brigitte Moch, Ulich Klink, Angelika Bautz und Beate Kalz

God und sein Team aus Ehrenamtlichen die Arbeit. »Viele Leute sind großzügig

und werfen extra was in die Spardose.« Darüber freuen sich dann auch die MitarbeiterInnen der Übernachtungsstelle – denn sie sind auf Spenden angewiesen. Deshalb wird auch im nächsten Jahr wieder fleißig gebacken: »Nach einer kleinen Winterpause wollen wir im März oder April erneut durchstarten.«

Der Verein ›Dach über dem Kopf e.V.‹ engagiert sich seit fast 30 Jahren für wohnungslose Menschen in Lünen. Ende 2024 wurde die Übernachtungsstelle für alleinstehende Männer ›Auf dem Ringe 5‹ an das Diakonische Werk übertragen. Die Ehrenamtlichen des Vereins setzen sich aber weiterhin aktiv für die Belange von Wohnungslosen ein.

Waffeln für den guten Zweck

5.12., ab 9 Uhr

Vor dem ›Mitmachraum‹
www.dach-ueber-dem-kopf.de

Tischlein deck dich!

Märchenhafte Leckereien

Von einem Berg aus Brei über gebratene Täubchen, die uns direkt in den Mund fliegen, bis hin zu sprechenden Pfannkuchen und sprudelnden Weinbrunnen: Alte Volksmärchen und Kindergeschichten sind voller verführerischer Leckereien und festlicher Bankette!

Schneewittchens Apfel

Märchen sind aber nicht nur dramatische und/oder vergnügliche Anekdoten, sie sollten jungen Menschen vor allem bedeutsame Leitlinien für ihr Leben vermitteln. ›Nimm keine Süßigkeiten von Fremden an!‹ So lautet eine der wichtigsten Überlebensregeln, die Kinder von ihren Eltern lernen. Und auch Schneewittchen wird von ihren sieben Zwergen entsprechend instruiert. Als sie jedoch den verführerischen knallroten Apfel in den Händen der bösen Königin erblickt, schlägt sie alle Warnungen in den Wind – und muss die Konsequenzen tragen. Im Grimmschen Märchen dient der vergiftete Apfel als Symbol für Versuchung, Täuschung, böses Erwachen und schwarze Magie.

Schneeflöckchen, Weißbröckchen ...

Uns fallen jetzt spontan so einige märchenhafte Rezeptideen ein – Rapunzelsalat, ein Knusperhäuschen à la Hänsel und Gretel, Schneewittchens Apfelkuchen –, aber grad beim anstehenden Winter denken wir instinktiv insbesondere an Schneeflocken, sprich an Frau Holle. Auch bei der teils durchaus düsteren und zugleich mutmachenden Geschichte geht es um einiges mehr als allein um Gruseln und Freude haben. Sei fleißig, das lohnt sich! – diese Aussage wird Kindern in der Sage über die Hexengestalt vermittelt. Und auch wir hexen jetzt fleißig und basteln kleine Schneebällchen. Wobei unser magisches Rezept definitiv keine Hexenkräfte braucht! Alles, was Sie benötigen, um Ihren Prinzen bzw. Ihre Prinzessin zu verzaubern, sind gute Zutaten und etwas Fantasie. Zudem empfehlen wir: den Fernseher einfach mal ausschalten, das alte Märchenbuch aufschlagen und vorlesen. Dazu munden Frau Holles Schneeflocken noch zauberhafter.



© Foto: PhotoEnduro / Pixabay

Frau Holles Schneebällchen

Zutaten (für ca. 20 kleine Pralinen):

- 200 g weiße Kuvertüre
- 50 g Butter
- 100 g Sahne
- 1 Pck. Vanillezucker
- 20 ganze blanchierte Mandeln
- 125 g Kokosraspeln

Die weiße Kuvertüre in kleine Stücke hacken. Butter und Sahne in einem Topf aufkochen. Die Kuvertüre-Stückchen hineingeben und unter ständigem Rühren schmelzen lassen, bis eine cremige Masse entsteht. Vanillezucker hinzufügen und gut vermengen. Die Masse für mindestens 90 Minuten kühl stellen, damit sie fester wird. Nun mit zwei Teelöffeln kleine Kugeln abstechen. In jede Kugel eine Mandel hineindrücken und sie per Hand zu schönen runden Bällchen formen. Die Schneebällchen anschließend in den Kokosraspeln wälzen. Der Winterhimmel auf Erden!



© Foto: wikimedia - gemeinfrei

Frau Holle und das fleißige Mädchen sorgen für märchenhaften Schnee.

Deutsches Rotes Kreuz

- Ambulanter Pflegedienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Erste-Hilfe Kurse
- Hausnotruf
- Wohnen mit Service
- Tagespflege "In der Geist"
- Wohngemeinschaft "Glück Auf"
- Pflegeberatungseinsätze nach § 37.3

Telefon 0 23 06 306 11–12

Kreisverband Lünen e. V.
Spormeckerplatz 1a in Lünen
www.drk-luene.de



Gräber mit Bedacht gestalten

Nachhaltiger Grabschmuck zu den stillen Feiertagen

Im November rücken mit Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag die Orte des Gedenkens in den Mittelpunkt. Viele Angehörige nutzen die Zeit, um Gräber zu pflegen oder neu zu gestalten. Dabei lässt sich durch bewusste Entscheidungen nicht nur die Erinnerung an Verstorbene wahren, sondern auch Umwelt und Geldbeutel schonen, empfiehlt die Verbraucherzentrale NRW. Die folgenden Tipps helfen dabei.



Umweltfreundlich pflanzen: Wer ein Grab neu bepflanzt, sollte dafür torffreie Erde und einheimische Pflanzen aus regionalem Anbau wählen. Um gänzlich torffreie Grab- oder Pflanzenerde zu erhalten, empfiehlt sich ein Blick auf die Produktdeklaration auf der Verpackung. ›Bio-Blumenerde‹ beispielsweise kann auch Torf-Beimischungen enthalten. Herbstaster, Heide, Chrysanthemen oder Hornveilchen bringen Farbe in die dunkle Jahreszeit. Mehrjährige Kräuter und Stauden, die auch Frost überstehen, sparen Arbeit und Geld und bieten Insekten auch in den kalten Monaten Futter.

Natürlich beleuchten: Ideal für die Umwelt, wenn auch etwas teurer: Grablichter aus Metall oder Glas mit natürlichen Kerzen, die immer wieder erneuert werden können. Wer ein traditionelles Wachs-Totenlicht wählt, sollte nach dem Ausbrennen die Kunststoffhülle mitnehmen und in der gelben Wert-

stofftonne zum Recycling entsorgen. Batteriebetriebene LED-Grablichter und Solarleuchten brennen zwar lange und zuverlässig, sind jedoch energie- und ressourcenaufwändig in der Herstellung und müssen am Ende ihrer Lebensdauer als Elektroschrott entsorgt werden.

Plastikfrei dekorieren: Handelsübliche November-Gestecke sind häufig mit Deko-Elementen aus verschiedenen Kunststoffen versehen, werden auf Styroporunterlagen gebunden oder mit Plastik- oder Metallschnüren zusammengehalten. Angeboten werden auch ›wetterfeste‹ Dekorationen, die komplett aus Kunststoff bestehen. So landet sehr viel Plastik auf den Friedhöfen und verursacht Entsorgungskosten. Gestecke und Grabschalen aus Naturmaterialien hingegen verrotten und können im Frühjahr komplett im Biomüll entsorgt werden. Tannengrün, Zapfen, Zweige und Moos, kombiniert zum Beispiel mit blühenden Christrosen, sind wetterbeständig und schön anzuschauen.

Sicherheit nicht vergessen: Sturm oder Frost können im Winter zur Gefahr für die Grabgestaltung werden. Laternen, Vasen und Schalen sollten daher standsicher platziert und bei Bedarf fixiert werden. Besonders Grabschmuck aus hochwertigen Materialien wie Kupfer, Bronze oder Buntmetall gerät zudem häufig ins Visier von Dieben. Eine spezielle Grabstättenversicherung kann vor den finanziellen Folgen von Diebstahl, Vandalismus oder Sturmschäden schützen. Sinnvoll ist eine solche Versicherung jedoch meist nur bei besonders wertvollen Grabstätten.

Weiterführende Informationen:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/41195

DER VORSORGE-EXPERTE RÄT:

„Ein Bestattungs-Vorsorge-Vertrag bedeutet, selbst zu bestimmen und die Familie zu entlasten – auch finanziell.“

Machen Sie es wie ich:
 Einfach mal ein paar Nüsse zur Seite legen!
 Und eine Sorge weniger haben.“

Noch Fragen?
 Sprechen Sie uns an.



Vorsorge • Trauerhalle • Abschiedsräume • Trauercafé

Bergkamen-Weddinghofen
 Am Hauptfriedhof 6
 Telefon: 0 23 07 / 6 93 50
 info@natursteinkerak.de
 www.steinmetz-kerak.de

Mit Herz und Tradition

Bestattungshaus Möcke bietet Trauerreden aus eigener Hand

Einst in der Grundschule füllte Santino Möcke einen Steckbrief aus: »Wenn ich groß bin, will ich im Bestattungsunternehmen arbeiten.« Ein ungewöhnlicher Berufswunsch für einen Siebenjährigen – doch Santino stammt aus einer Familie, in der dieser Weg Tradition hat. Inzwischen ist er 25 und ausgebildeter Trauerredner.



Bestatterin Irina Möcke (re. unten) mit ihrem Team: Santino Möcke (re. oben), Dorothea Coers und Fabian Schroeder

Ein kurzer Blick zurück: Das Haus Möcke wurde 1988 von Anne und Siegfried Möcke in Lünen gegründet. Am Hauptsitz an der Seelhuve stehen eine Andachtshalle, ein Abschiedsraum sowie ein großzügiger Kaffeeraum für Trauerfeiern bereit. Zum 1. Januar 2018 über-

nahm Irina Möcke das Ruder. Unterstützt wird sie von ihren erfahrenen Mitarbeitern Dorothea Coers und Fabian Schroeder. Und auch ihr Sohn Santino wirkt seit einem Jahr aktiv mit und leistet einen wichtigen Beitrag im Familienbetrieb.

Im persönlichen Gespräch mit den Hinterbliebenen sammelt Santino Erinnerungen und Details über das Leben des Verstorbenen. Die Eindrücke lässt er in seine Texte einfließen. Wer möchte, kann ihm die gewünschten Inhalte auch schriftlich übermitteln. »Ich hatte früher immer Angst, vor vielen Menschen zu sprechen«, erzählt er. »Durch die Ausbildung und meine Tätigkeit als Redner fällt es mir mittlerweile aber ganz leicht.« Herausforderungen lauern eher im Spontanen – wenn während der Zeremonie etwas Unerwartetes passiert oder Angehörige kurz vor Beginn noch Änderungen wünschen. »Dann muss man improvisieren!«

Von der Routine im Arbeitsalltag bis hin zu solchen emotionalen Momenten – für die Familie Möcke zählt vor allem der Zusammenhalt. »Das Team ist wie eine zweite Familie für mich«, sagt Irina Mö-



Irina und Santino Möcke

cke. »Und so gehen wir auch miteinander um.« Das bestätigen auch ihre Kundinnen und Kunden. Immer wieder hört sie Sätze wie: »Niemand geht gern zum Bestatter. Aber bei Ihnen fühlt es sich an, wie nach Hause zu kommen.«

Bestattungshaus Möcke

Seelhuve 11 · 44532 Lünen · Tel. 0 23 06 / 20 24 20
www.moecke-bestattungen.de

Das Schönste
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Bestattungshaus Möcke

44532 Lünen - Seelhuve 11 - Tel. 0 23 06 / 20 24 20
Bürozeiten: Mo - Do 9.00 bis 16.30 Uhr | Fr 9.00 bis 15.00 Uhr
59368 Werne - Lünener Straße 32 - Tel. 0 23 89 / 49 98
nach telefonischer Absprache
www.moecke-bestattungen.de



24 Std.
Rufbereitschaft

Der Hausnotruf der Johanniter

Für ein gutes Gefühl.
Auch nach dem Besuch.



Jetzt bestellen!

www.johanniter.de/hausnotruf



JOHANNITER

Hier informieren
02306 37892502

Lokalen Mythen auf der Spur

Geschichten aus der ›Textwerkstatt‹

›Vergangene Zeiten vergehen nicht – sie fließen. Und manchmal spülen sie Menschen, Orte und Erinnerungen an die Oberfläche ...‹



Das Buch gibt es für 12 Euro im Buchhandel und beim Ventura Verlag.

Echte Settings, erfundene Schicksale

Schon der Klappentext der neuen Anthologie ›In den Flüssen der Zeit‹ des Ventura Verlags klingt poetisch und märchenhaft. Wer die Seiten aufschlägt, taucht ab in eine magisch anmutende Welt mit dunklen Wäldern, Burgen, Hexen und Kohlestaub. Manche Beschreibungen könnten dem ortskundigen Leser aber auch bekannt vorkommen. In atmosphärischen Kurzgeschichten verweben die Autorinnen und Autoren aus Lünen und Werne Historisches mit Fantastischem, Heimisches mit Übernatürlichem und echte Settings mit erfundenen

Schicksalen. Wir wollten die kreativen Köpfe hinter dem Sammelband kennenlernen. Und stießen auf die ›Textwerkstatt‹ – das doppelte X ist kein Vertipper!

Vom Schreibkurs zur Wohnzimmerliteratur

Alles begann mit einem Schreibkurs, den Verleger Magnus See in der Familien- und Bildungsstätte Werne leitete und der durch Corona zum Erliegen kam. Was tun, wenn die Welt stillsteht, aber eigene Ideen nur so purzeln? Ende 2020 taten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer privat zusammen. Seither treffen sie sich einmal im Monat bei Initiatorin Heike Auel im Wohnzimmer. Die Jüngste ist Anfang 20, der Älteste über 70. Sie alle verbindet die Liebe zur Literatur – und der Drang, eigene Texte zu Papier zu bringen. »Mittlerweile sind wir kei-

ne Schreibgruppe mehr, sondern eine Textwerkstatt – und deswegen nennen wir uns auch so«, erzählt Autor Manfred Kindler. »Wir kennen das Handwerk des Schreibens, haben die Techniken verinnerlicht und sind auf einem guten Level angekommen.«

Short Storys in drei Bänden

Das erste größere Projekt der Truppe: ›Literatur zum Wochenende‹. »Ein Jahr lang wurde jeden Freitag eine neue Short Story auf meiner Verlagsseite präsentiert«, berichtet Magnus See. Daraus entstand 2022 die Anthologie ›Zimtsonntage‹, bei der Heike Auel als Herausgeberin fungierte. 2024 folgte mit ›Herzhitze und Schokoladentage‹ der erste Liebesgeschichtenband, der jemals im Ventura Verlag veröffentlicht wurde. Das Besondere: Jede Geschichte dreht sich immer auch um das Thema Genuss – inklusive der Rezepte, die für das Liebesglück der Heldinnen und Helden von Bedeutung sind. Für das dritte Buch ›In den Flüssen der Zeit‹ begaben sich die Autorinnen und Autoren schließlich auf die Spur lokaler Mythen und Legenden.



Geschichten und Genuss gehören zusammen – wie hier bei der Lesung im Weindepot

Spuk im Cappenberg Wald

Eine dieser Legenden ist die Kohuesholz-Sage, über die Autorin Daniela Sicken bei ihren Nachforschungen zum Cappenberg Forst stolperte. Wir wollen nicht zu viel verraten, aber es geht um einen grausamen Bauern, der die gerechte Strafe für sein gottloses Leben erhielt und im Winter noch immer durch das Wäldchen spukt ... »Meine Geschichte ›Auf immer und ewig‹ ist eine Mischung aus eigenen Erlebnissen bei Baumbestattungen, den Erfahrungen mit meinen Kindern in der Waldschule Cappenberg und der Kohuesholz-Sage mit einem Schuss Humor und Fantasie«, so die Lünerin, die neben dem Schreiben auch als freie Erzählerin durch die Region tourt.

Unter Tage

Ihre zweite Geschichte, ›Das Licht der Katze‹, spielt auf der Zeche Radbod in Hamm, wo ihr Großvater einst als Wettersteiger tätig war. »Zuerst gab es eine Erzählversion, die ich in Andenken an meinen Großvater frei erfunden hatte. Im letzten Jahr führte ich anlässlich unseres Buchprojektes weitere Recherchen durch und erfuhr von meiner Mutter mehr über



Die Mitglieder der Textwerkstatt und Verleger Magnus See (mit Hut)

das Leben bzw. den Umgang mit den Zwangsarbeitern auf der Zeche: Sie erzählte mir, dass ein Zwangsarbeiter ihr als Tochter des Steigers ab und zu kleine Figuren aus Schießdraht schenkte. Die Geschichte hat mich der Kindheit meiner Mutter, aber auch meinem mir kaum bekannten Großvater nähergebracht.«

Von Mönchen und Rittern

Manfred Kindler beschäftigte sich für seine Texte mit den Geheimnissen, die sich rund um das Kapuzinerkloster in Werne ranken. »An der Lippe auf einem Feld zwischen Lünen und Werne nahe der Rochus-Kapelle befand sich früher ein Siechenhaus, in dem Lepra- und Pestkranke von Kapuzinermönchen gepflegt wurden«, erklärt er. »Davon handelt ›Die Erbschaft‹.« Seine zweite Erzählung ›Die Rüstung‹ bindet das ausgedachte Schicksal eines fiktiven Ritters in die wahre Episode einer Belagerung im Jahr 1622 ein.



»Zimtsonntage« war die erste Veröffentlichung der damals noch kleineren Texttwerkstatt

Spielorte in Lünen gesucht!

Die Geschichten aus der Texttwerkstatt gibt es nicht nur auf Papier. Alle drei Bücher wurden inzwischen von der Blinden Hörbücherei in Münster eingesprochen und können dort von Menschen mit Sehbehinderung als Hörbuch ausgeliehen werden. Auch veranstalten die Mitglieder regelmäßig Lesungen. In fünf Jahren wurden über 20 Events an unterschiedlichen Locations organisiert, von Buchhandlungen und Stadtbibliotheken über Kirchen und Altenheime bis hin zu ungewöhnlichen Orten wie der Ökostation oder dem Weindpot. Die Planungen für 2026 sind in vollem Gange. Gesucht werden weiterhin Spielorte in Lünen und Umgebung. »Bei jeder Lesung gibt es ein Quiz – Hauptgewinn ist eine Wohnzimmerlesung«, verrät Manfred Kindler. Und auch die nächste Veröffentlichung wird schon anvisiert: eine Krimisammlung, in der jeder Kurzkrimi den passenden Drink gleich mitserviert. Erscheinen wird das Ganze natürlich wieder im Ventura Verlag – aber nicht vor 2027.

100 Bücher in 20 Jahren

Demnächst tritt Verleger Magnus See erst einmal sein wohlverdientes Sabbatjahr an – so der Vorsatz. In 20 Jahren hat er 100 Bücher herausgebracht und unzählige Lesungen organisiert. Seine Veranstaltungsreihe ›Blutige Lippe‹, das regionale Äquivalent zu Mord am Hellweg, ist weit bekannt und wartet mit großen Namen auf. »Solche idealistischen Projekte beanspruchen aber auch unendlich viele Ressourcen: Man muss Spielorte finden, sich vernetzen, Werbung machen, die Finanzierung sichern«, verrät Magnus See. »Das bedeutet im Klartext: Ich investiere jedes Mal viel Geld, von dem ich in den Urlaub fahren könnte, bzw. Zeit, die mir für meine eigenen



Auch die Bewohner des Caritas-Altenzentrums erfreuen sich an den literarischen Häppchen.

Buchideen fehlt.« Das freie Jahr will er nutzen, um seinen vielfach angekündigten Coming-of-Age-Roman abzuschließen. 2027 heißt es dann wieder voll durchstarten, wenn der Verlag sein 20. Jubiläum feiert. Und vielleicht gibt es bis dahin ja auch etwas Neues aus der Texttwerkstatt.

www.ventura-verlag.de

TÜVNORD

Für alle eine runde Sache.

TÜV NORD Hauptuntersuchung

Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde per Video-Live-Stream

Der Turbo unter den Unfallgutachten:
TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit

Unsere Öffnungszeiten

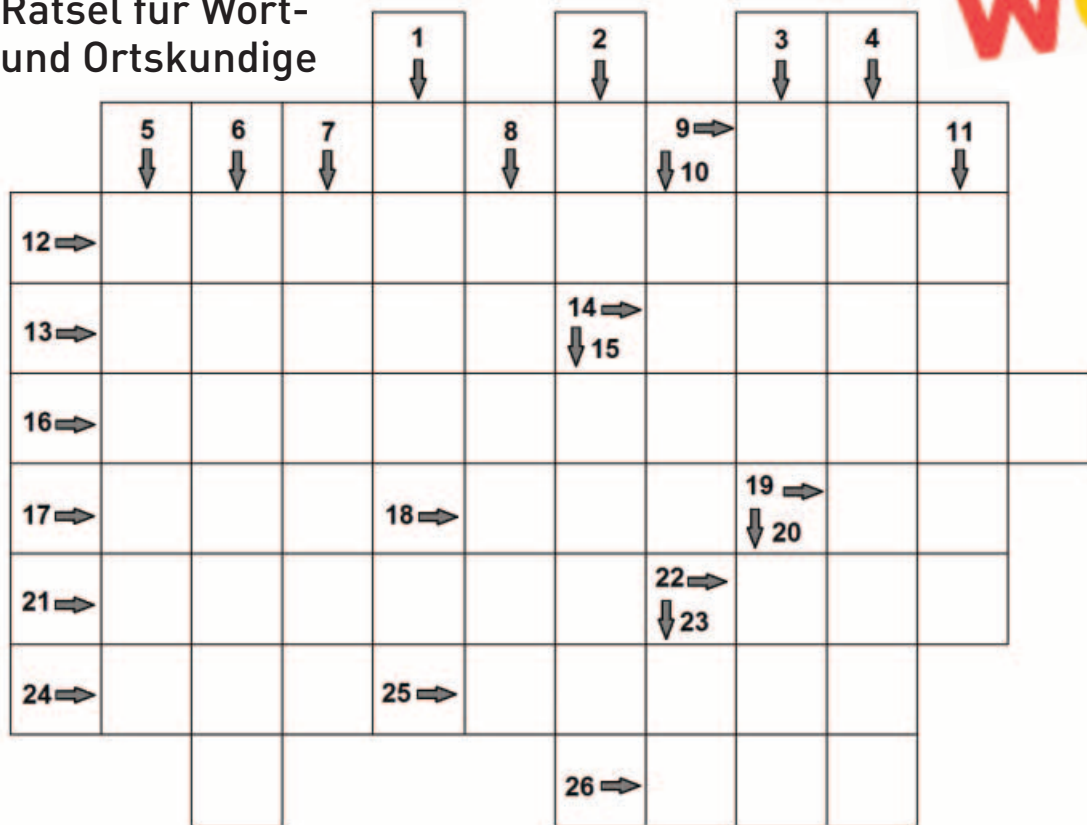
Mo.–Di. 8:00–16:00 Uhr
Mi.–Do. 8:00–16:30 Uhr
Fr. 8:00–14:30 Uhr

TÜV NORD Station Lünen
(am Autohaus Rüschkamp)
Viktoriastraße 73
Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV®

TÜVNORDGROUP

Rätsel für Wort- und Ortskundige



1 » ... ou ne pas ...«? (traduction de l'anglais) **2** grün oder schmerzhaft: »...gustasträße« citynah am Friedhof. **3** Als Vorname hier im Okzident weit weniger verbreitet als die modischen mit etten, die mit den Streifen. **4** Geschmäcker sind verschieden, daher bei unseren Stadtmagazin-Rezepten einige Angaben nicht exakt sondern danach. **5** Welche Tierprodukte brauchte Jürgen Drews einst nicht im wenig weichen Kornfeld, wie er lachend sprach? **6** »Engelswiese« klingt gar nicht wie ein Ort, an dem man auf so einen wartet, ist hier aber so. **7** ... und wer da nicht wartet, benutzt vielleicht stattdessen so einen. **8** Werden gelesen (z. B. Lange Straße 83). **9** verbunden mit »zu« nur gelegentlich **10** Sind Sie einer, wenn Sie dieses Rätsel lösen können? Dann ist Ihnen mit einem Buchstabendreher die Derner Straße gewidmet. **11** Was am Spormeckerplatz 5 gesprochen wird. **12** Ewig eine Baustelle, diese Straße, nun können Sie Lünen vierspurig verlassen, und wohin Sie das führt, ist ja klar. **13** »That's ...«, sang der Martin. **14** Drin sein geht oft mit Stress einher. **15** nach bestimmtem Artikel auserwählt, als solcher unbestimmt **16** könnentastaturgetipptetextesosein? **17** Nein, nicht der weit gereiste Armstrong, sondern der in

Afrika **18** computeranimierte Faultier-Nervensäge aus der Eiszeit **19** sowieso geht doch auch kürzer **20** Woher man 18 kennt, das heißt ja nicht wie im Deutschen »time« sondern ... **21** unterschiedliche sorgen für (Höhen-)Unterschiede. **22** getunt und tiefergelegt im Kloster? **23** ohne würde man immer noch stem-peln gehen. Got ...? **24** vor »zu« Ermutigung; mit »mit« Ent-täuschung bzgl. Wasserkocher **25** Wenn's zu ihr geht, ist bald Schluss. **26** So let's start the Countdown! Gar...straße in der City.

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Oder schreiben Sie gern eine Mail (auch bei Kritik, Rückfragen etc. – oder wenn Sie ein paar leichtere Extra-Tipps haben möchten): christian.hirdes@stadtmag.de

Auflösung letztes Rätsel: **1** Amt **2** Rahmen **3** Greif **4** ette **5** ur **6** arg **7** Kasten **8** Sermon **9** trees **10** Abende **11** Se **12** Sinne **13** Ela **14** Marktstrasse **15** Theater **16** Beil **17** miserere **18** LA **19** na **20** Eis **21** left **22** meinen **23** run **24** an **25** Eros **26** die **27** nun **28** des



Kompetente Beratung
aus einer Hand
für UnternehmerInnen, FreiberuflerInnen
und Kapitalgesellschaften

AS | Adriane Sok
STEUERBERATERIN

Dortmunder Str. 383a | 44577 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 – 63 98 748 | www.adrianesok-stb.de

Freie
Kapazitäten
verfügbar

Grümme

Zeitschriften

Tabak



Schreibwaren

Geschenkartikel

Akazienstr. 25 · 44534 Lünen · Tel. 0 23 06 / 9 61 86 95

Öffnungszeiten:

Di.–Do. 8–13 + 15–18 Uhr, Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–13 Uhr

Eine Reise durch die Märchenwelt von H.C. Andersen

Von der kleinen Meerjungfrau über die Prinzessin auf der Erbse bis hin zur Schneekönigin: Die Märchen von Hans Christian Andersen verzaubern Menschen auf der ganzen Welt. Anlässlich seines 220. Geburtstags und 150. Todestags laden die Fördervereine von Musikschule und Stadtbücherei Lünen zu einer Reise durch das Universum des weltberühmten dänischen Dichters ein.



Hans Christian Andersen, by Thora Halager 1869

Am 19. November ab 18.30 Uhr öffnet der Gemeindesaal St. Georg seine Pforten zu einer märchenhaften Ausgabe der beliebten ›Saite an Seite‹-Reihe mit Lesungen und Musik. Im Fokus stehen aber nicht nur fantastische Texte, sondern auch andere Erzählungen und Reiseberichte, die das reiche Schaffen von H.C. Andersen auszeichnen. Die Veranstaltung wird durch eine kleine Ausstellung eingerahmt und es wird es auch wieder einen Pausenimbiss geben. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen und kommen den Kultureinrichtungen zugute.

›Saite an Seite – märchenhaft‹

Ein Abend rund um H.C. Andersen
19.11., 19 Uhr · Gemeindesaal St. Georg
Anmeldung:
fk-musikschule-luenen@gmx.de
Tel. 0 1 70 / 8 05 07 17



© Foto: Leslie Barabasz

MÄNNER NERVEN STARK!

Am 27. November treibt Comedian Ingo Appelt im Heinz-Hilpert-Theater den ZuschauerInnen mit seinem verbalen Vorschlaghammer zweieinhalb Stunden lang den Alltag aus. In seinem neuen Programm ›MÄNNER NERVEN STARK‹ zerlegt der Kabarettist unser Miteinander so wunderbar und gleichzeitig pointiert wie kein anderer.

Nichts ist vor ihm sicher – von der Kommunikation zwischen den Geschlechtern bis hin zu kleinen Macken und Mackern, die uns das Leben schwer machen. Denn wer ist schuld an der

Misere? Die Männer! In einer Welt voller Fettnäpfchen reicht Ingo ihnen helfend die Hand. Für die Frauen, für den Frieden. Er ist der Safe Space des Lachens, die letzte Bastion gegen das Spießertum. Sorgt euch nicht: Was bei Appelt passiert, bleibt bei Appelt. Lacht kaputt, was euch kaputtmacht! ☺

Ingo Appelt · Kabarett & Co.

27.11., 19.30 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater



© Foto: Claudia Radowski

Drei Männer im Schnee

Lust auf Schnee? Im Heinz-Hilpert-Theater dürfen wir am 4. Dezember auf jeden Fall so einige Flöckchen genießen, versprochen! Das ›Filmtheater‹ bringt die sagenhaften ›Drei Männer im Schnee‹ nach der Komödie von Erich Kästner in feinsten Schwarz-Weiß-Ästhetik auf die Bühne.

Darum geht's: Unter falschem Namen beteiligt sich der Millionär Tobler beim Preisausschreiben seiner eigenen Firma und gewinnt den zweiten Preis. Als armer Schlucker verkleidet tritt er seinen Gewinn an, einen zehntägigen Aufenthalt in den Alpen, um zu erleben, wie die Menschen dort auf ihn reagieren. Toblers besorgte Tochter bereitet das Hotel aber heimlich auf seinen Besuch vor. Fälschlicherweise wird jedoch der arbeitslose Werbefachmann Dr. Fritz Hagedorn, der in dem Preisausschreiben den ersten Preis gewonnen hat, für den reichen Mann gehalten und entsprechend verwöhnt. Tobler hingegen wird in eine kleine Dachkammer ohne Heizung gesteckt, vom Personal schikaniert und zu Gelegenheitsarbeiten herangezogen. Tobler und Hagedorn schließen Freundschaft, obwohl das Personal jeglichen Kontakt zwischen den beiden zu verhindern sucht. Eine turbulente Verwechslungskomödie nimmt ihren Lauf!

Drei Männer im Schnee

4.12., 19.30 Uhr
Heinz-Hilpert-Theater



**Kostenloser
Websitecheck:**
(0 23 05) 35 80 30

Stahlbaustraße 8
D-44577 Castrop-Rauxel
Fon 0 23 05-3 58 03 25
www.selisky-design.de
info@selisky.de

Neue Fenstereinblicke

Noch bis zum 14. Dezember präsentiert sich der Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen im Lünen-Fenster des Museums der Stadt und schenkt spannende Einsichten in seinen so wichtigen Einsatz zum Schutz von Landschaft und Artenvielfalt. Ab dem 16. Dezember dürfen wir uns auf eine weitere sehenswerte Ausstellung freuen: die des Aktionskreis-Fairer Handel Lünen e.V.



© Foto: Museum der Stadt Lünen

Seit über 15 Jahren engagiert sich der Verein für mehr Gerechtigkeit im globalen Handel und für einen bewussten, nachhaltigen Konsum, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und fairen Handel. Gemeinsam mit Schulen, Kitas, Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen bringt er den Fairtrade-Gedanken in die Stadt – von der Kita bis zum Seniorenheim. Und wieder zeigt sich im Lünen-Fenster, was für bemerkenswerte Projekte und Gemeinschaften sich für ein umweltgerechtes und faires Leben in der Stadt einbringen.

Ausstellung Aktionskreis-Fairer Handel Lünen e.V.

16.12.–25.01.

Lünen-Fenster im Museum der Stadt

Graf Adolf-Str. 36

Der Eintritt in das Museums-Foyer (zum Lünen-Fenster) ist frei.



© Foto: G2 Baranäk

Bomben-Party!!!

Sagt Ihnen der Name Graham Greene etwas? Ganz genau: Erfolgsautor mit fantastischen Bestsellern wie ›Dr. Fischer aus Genf‹ oder ›Die Bomben-Party‹, ein spannungsvolles, spottlustiges Gleichnis auf die Habgier des Menschen mit einer berührenden Liebesgeschichte. Am 16. Dezember erwacht dieser Roman auf der Bühne des Heinz-Hilpert-Theaters zu neuem Leben.

Darum geht's: Die Abendgesellschaften des exzentrischen Schweizer Milliardärs Dr. Fischer sind legendär. Zwar müssen die Gäste die menschenverachtenden Scherze und makabren Partyspielchen des Hausherrn ertragen, aber als Lohn für die Demütigungen winken Platinuhren und Millionenschecks, versteckt in bunten Knallbonbons. Fischers Tochter Anna hat sich mit ihrem Vater überworfen. Sie empfindet die Gäste als ›Kriechtiere‹ und meidet das dekadente Elternhaus. Doch als

sie sich verliebt und heiraten möchte, besteht ihr Verlobter darauf, den Vater anstandshalber von den gemeinsamen Zukunftsplänen in Kenntnis zu setzen. Lassen Sie sich überraschen, wie die Pläne ankommen und umgesetzt werden.

Dr. Fischer aus Genf

Figurentheater mit Livemusik nach Graham Greene

16.12., 19.30 Uhr

Heinz-Hilpert-Theater

Spaß hoch vier

Ende Januar feiert die beliebte Comedy-Night in Brambauer ihren 20. Geburtstag. Und das Publikum kann sich auf eine absolute Mega-Jubiläumsshow freuen: Satire, Kabarett und Stand-Up-Comedy mit grandiosen Comedians.



© Foto: Brambauer Comedy-Night

Die Top-Humoristen Sascha Korf, John Doyle und Sammy Tavalis gehören zu den Top-Humoristen überhaupt und begeistern mit ihren teils sehr persönlichen humorvollen Anekdoten und Jokes bundesweit.

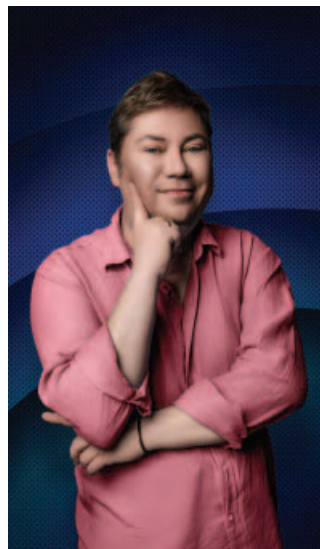
Mal ernst, mal ironisch, mal sarkastisch – aber auf jeden Fall mit jeder Menge Humor, weit mehr als eine Prise! Durch die Show führt wie seit jeher Comedian, Sänger und Parodist Erich Zielke – besser gesagt (und besser bekannt als) der ›durchgeknallte Ackermann‹. Zum Jubiläum verspricht er ein gigantisches Feuerwerk an Lachsalven. Unser Tipp: Reservieren Sie sich in Ihrem Terminkalender den Abend für die wundervolle Geburtstagsfeier und freuen sich auf jede Menge Spaß!

Der ›durchgeknallte Ackermann‹ moderiert die Jubiläumsshow mit Sammy Tavalis, John Doyle und Sascha Korf.

20. Brambauer Comedy-Night

31. Januar, 20 Uhr

Marmorsaal der Firma Stolzenhoff in Brambauer



© Fotos: Brambauer Comedy-Night

Sudoku

einfach

5				9	7		2	
	7				8		3	9
		8		5	2		1	
3		1						
		9	8		1	2		
						8		1
	9		7	1		4		
8	3		9				7	
	1		6	8				5

schwierig

				7	2	6		
	3	7				4		
	1				4			
		2	1			8		
	7			5			2	
		5			8	7		
			5				3	
		8				9	4	
		4	7	8				

5	8	1	7	9	3	2	4	6
4	6	2	8	1	5	7	9	3
7	9	3	2	6	4	5	8	1
6	4	5	1	3	9	8	2	7
8	1	9	5	2	7	6	3	4
3	2	7	4	8	6	9	1	5
2	5	6	9	4	1	3	7	8
1	3	8	6	7	2	4	5	9
9	7	4	3	5	8	1	6	2

Sudoku leicht
Auflösung aus Ausgabe 159

9	1	2	8	6	3	7	5	4
8	3	4	2	5	7	6	1	9
8	5	7	1	4	9	3	8	2
7	4	1	5	2	8	9	6	3
3	8	6	4	9	1	2	7	5
2	9	5	3	7	6	8	4	1
4	2	3	6	8	5	1	9	7
5	6	9	7	1	2	4	3	8
1	7	8	9	3	4	5	2	6

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 159

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe ruft der Mann, der's Fenster öffnete mit Schwung, nach draußen, angesichts nächtlicher Lärmbelästigung, wie Papa Richtung Mama, weil er meint, dass doch bestimmt es Zeit wird, dass der Säugling wieder Nahrung zu sich nimmt: »**Still jetzt!**«

Dasselbe sprach die Annegret, gefragt von Claudia, wie Tinas Freund so sei, der just zu ihr gezogen war, wie die besagte Tina, jüngst besucht von Vater Frank, der fragte: »Was ist das denn da für'n fürchterlicher Schrank?« »**Jens' Spind.**«

Dasselbe sagt die Frau des Autors hilfsbereit zu ihm auf seine Bitte: »Nenn mir mal für ›Mensch‹ ein Synonym«, wie Ruth, im Kindergottesdienst gefragt: »Auf welche Art hat Gott uns hier auf Erden seine Botschaft offenbart?« »**PER SOHN.**«



Aus dem Buch
›Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden‹
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben
ein Wort:

R	A	B
T	E	T
G	S	H

Auflösung
aus Ausgabe 159:
GRILLFEST

Ev. Altenzentrum Lünen

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- & mehr

📍 Bebelstraße 200
44532 Lünen

☎ Telefon
02306 9447725

✉ Mail
eal@diakonie-ruhr.de

🌐 Internet
www.diakoniedortmund.de

Diakonie 
Ruhr



19.11., 19 Uhr Gemeindesaal St. Georg
»Saite an Saite« · Hans Christian Andersen

19.11., 19.30 Uhr Lükaz
42 · Das Team-Quiz

20.11., 19–20.30 Uhr mitmach.RAUM
Let's talk about ...
 Über Gott und die Welt ins Gespräch kommen



© Foto: Gert Albrecht für DIE ZEIT · Stiftung Lesen

21.11. 16–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
»Vorlesen spricht deine Sprache«
 Bundesweiter Vorlesetag

22.11., 19–20.30 Uhr Ev. Kirche St. Georg
Misatango · Chor- und Orchesterkonzert



© Foto: Andrej Grlc

22.11., 20 Uhr Hansesaal
Barbican Streichquartett · Konzert

24.11., 19.30–21 Uhr Käthe-Kollwitz-Gesamtschule
Die Grenzen von Raum und Zeit?! · Vortrag

25.11., 16–18 Uhr Rathaus
Sahnebonbons für die Seele
 Vortrag von und mit Frau Dr. phil. Svenja Sachweh



© Foto: Ildiko Sebestyeny

25.11., 17–19 Uhr Treffpunkt Persiluhr
»Femizide: Frauenmorde in Deutschland«
 Lesung von Autorin Julia Cruchwitz

26.11., 16–18 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Büchereikino



© Foto: Christian Hartmann

26.11., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Der zerbrochne Krug«
 Lustspiel von Heinrich von Kleist mit Jörg Schüttauf

27.11., 18–20 Uhr mitmach.RAUM
Energiestammtisch

27.11., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Ingo Appelt · Kabarett und Co.

28.11., 18.30 Uhr Treffpunkt Persiluhr
»Wunder, Tricks und Schummelei«
 Unterhaltsamer Erzählabend zur (Vor-)Weihnachtszeit

29.11., 19 Uhr Lükaz
Live Laut Lokal



© Foto: nova-ep.de · Robin Wulff

30.11., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Always Amy«
 Rachel Hiew würdigt das musikalische Erbe von Amy Winehouse

03.12., 19–21 Uhr Treffpunkt Persiluhr
»Die Momente Sammler«
 Bestseller-Autoren Stephan Schäfer und Kester Schlenz im Gespräch

04.12., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Drei Männer im Schnee · Filmtheater

06.12., 20 Uhr Lükaz
Alternative Sound · Rock, Grunge & Crossover



© Foto: Finto Music / Torsten

06.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Silent Night · Classic Night

07.12., 11–14 Uhr WZL
Öffnung LünTec-UFO

10.12., 16–18 Uhr Stadtbücherei
Lesecafé Weihnachten

11.12., 10–13 Uhr mitmach.RAUM
Offene Bildungsberatung



© Foto: Hase und Igel

11.12., 11 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Hase & Igel
 Kinder- und Jugendtheater ab 4 Jahren

11.12., 18 Uhr Bildungswerk Multi-Kulti
Weihnachtshits & Mitsingspaß

12.12., 18.30–22.30 Uhr Lükaz
Schnuppe
 Disco für Menschen mit Behinderung und ihre Freunde

12.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Nashville's Country Café
 Ein Abend voller Hits aus der Country- und Western-Musik

13.12., 11–12 Uhr Treffpunkt Persiluhr
Vorlesestunde



© Foto: FrancescoWebnet.net / Photographer

14.12., 17 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Steam«
 Musikalisch-poetische Akrobatik-Show

16.12., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Dr. Fischer aus Genf ...
 oder die »Bomben-Party« · Figurentheater mit Livemusik nach Graham Greene

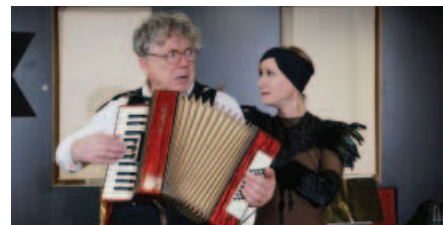
19.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Tratsch im Treppenhaus« · Komödie

20.12., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
The 12 Tenors · Gesangskonzert

05.01., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Neujahrskonzert

08.01., 10–13 Uhr mitmach.RAUM
Offene Bildungsberatung

10.01., 20 Uhr Lükaz
»Tankard & Delirious« · Livekonzert



© Foto: Dietmar Bastian

13.01., 19.30 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Wer mit dem Teufel tanzt«
 Mephisto Performance im Stil der 1920er-Jahre

14.01., 18–20 Uhr Treffpunkt Persiluhr
»Nachkriegsjahre«
 Lünen zur Zeit der Weimarer Republik Lesung

16.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
»Schatten über dem Nichts«
 Schauergeschichten und Märchen der schwarzen Romantik mit Katharina Thalbach + Band

17.01., 20 Uhr Heinz-Hilpert-Theater
Vokalensemble amacord
 Fünf Sänger vereinen höchste Stimmkultur, Vielseitigkeit und Humor

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
 unseren Anzeigenkunden und vielen
 öffentlichen Stellen für Sie bereit!

😊 = Tipps
 für Kids und Familien

New Collection Fall/Winter 2025



FACTORY OUTLET Lünen

In den Hummelknäppen

44534 Lünen

Mo- Fr: 10-18 Uhr • Sa: 10-14 Uhr

Telefon: 0 23 06/9 78 92 52

about.ara-shoes.com

ara

Arbeite doch wann du willst!



Ein Team der
caritas
Lünen · Selm · Werne



Infos unter
cariflex.de



**Deine Zeit.
Deine Flexibilität.
Dein Job.**